

Februar 2025

# STADTMAGAZIN BREMEN

Buntes Treiben

40. Bremer Karneval

Schlager-Ikone

Andrea Berg in der ÖVB-Arena

Zauberhaft illuminiert

LightUp! im Rhododendron-Park

Benjamin von Stuckrad-Barre im Interview anlässlich der Tour zum neuen Buch

# Der Erfolgsautor



GLASFASER AB  
**19,99 €<sup>1</sup>**  
MONATLICH

GLASFASER-  
ANSCHLUSS  
**0 €<sup>2</sup>**  
STATT ~~799,99 €~~

# BREMEN GEHT GLASFASER

Ultraschnelles Internet mit bis zu  
1.000 Mbit/s<sup>3</sup> – jetzt auch bei Ihnen

**swb**

FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

Gleich sichern: [swb.de/glasfaserausbau](https://swb.de/glasfaserausbau)

1) Für Glasfaser 100, 300, 500 und 1.000 ist ein geeigneter Glasfaser-Hausanschluss notwendig, für den weitere Kosten entstehen können. Das Angebot gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein swb Glasfaser-Produkt hatten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Preis für Glasfaser 100, 300, 500 vom 1. bis 6. Monat 19,99 € mtl. Preise ab dem 7. Monat: Glasfaser 100 mtl. 39,99 €, Glasfaser 300 mtl. 49,99 €, Glasfaser 500 mtl. 59,99 €, Glasfaser 1.000 ab dem 1. Monat mtl. 79,99 €. Standardgespräche in nat. Festnetze: 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetze: mit Mobilfunk-Flatrate 0,00 € monatlich; kein Call-by-Call. Einmaliger Bereitstellungspreis 59,99 €. Geeigneter Router vorausgesetzt. 2) Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € (statt 799,99 € für Glasfaser-Hausanschlüsse, die durch die EWE TEL GmbH bereitgestellt werden) gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten, wenn für den Glasfaser-Anschluss ein Glasfaser-Produkt der EWE TEL GmbH bestellt wird. Für das Glasfaser-Produkt entstehen Kosten. Im Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. Die Bereitstellung des Glasfaser-Hausanschlusses erfolgt durch die Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG, wenn der Hauseigentümer oder die Hausverwaltung dem Ausbau nicht widerspricht und eine finale Prüfung den Ausbau bestätigt. 3) Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.  
Ein Angebot der EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen.

## TITELSTORY

- „Als ich ‚Bremen‘ sagte, änderte das alles“ 12  
Benjamin von Stuckrad-Barre im Interview

## LOKALES

- Ein letztes Mal 7  
40. Bremer Karneval unter dem Motto „Uns blüht was“



Foto: Lars Slowak

- Licht, Kunst und Magie im Rhododendron-Park 10  
LightUp! geht in die zweite Runde
- Gemeinsam für eine saubere Stadt 17  
Die „Bremer Aufräumtage“ 2025

## PRODUKTE

- Entdecken, genießen, weitersagen 22  
Shoppingtipps aus Bremen und umzu

## BILDUNG

- Bereit für die Zukunft 24  
Kostenfreie Jugendmesse „job4u“

## KONZERTE

- „Pflicht war gestern“ 36  
Andea Berg kommt mit neuem Album nach Bremen

## DIVERSES

- Gezähmte Muskelmänner 42  
Nachbericht: „Wild Boys“ im GOP Varieté-Theater

## THEATER

- Atemloser Wortwitz 44  
„Der Vorname“ im Boulevardtheater

- Kolumnen 4, 8 und 15  
Rätsel 50  
Impressum 50

## Mit uns in besten Händen!

**Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!**

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!

**BASSE**  
Immobilien OHG  
28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063  
Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293  
info@basse-immobilien.de

[www.basse-immobilien.de](http://www.basse-immobilien.de)

## Liebe liegt in der Luft

Nach einem verhältnismäßig ruhigen Januar wartet der Februar wieder mit den schönen und vergnüglichen Dingen des Lebens auf. Ob Blumen für die Liebsten, ein romantisches Dinner im Restaurant oder ein Spaziergang an der Weser – der Valentinstag sorgt dafür, dass sich Bremer:innen am 14. Februar auf eines der wichtigsten Themen im Leben besinnen: die Liebe.

Einer, der die Literatur liebt, ist Bestsellerautor Benjamin von Stuckrad-Barre, der in diesem Monat mit seinem Schriftstellerkollegen Martin Suter in der Glocke gastiert. In unserem Titelinterview berichtet von Stuckrad-Barre unter anderem davon, wer dafür sorgte, dass er sich trotz Hauptwohnsitz in Berlin noch immer als Bremer bezeichnet.

In Sachen Unterhaltung hält der Februar ebenfalls zahlreiche Highlights bereit: So findet zum ersten Mal die Pre:minale im Schlachthof und ein letztes Mal der Bremer Karneval statt. Im Boulevardtheater feiert außerdem ein Stück Premiere, bei dem sicher kein Auge trocken bleibt: „Der Vorname“. Basierend auf dem gleichnamigen Film und mit unserer Kolumnistin Michaela Schaffrath prominent besetzt, geht es der Frage nach, wie man sein Kind wohl besser nicht nennen sollte ...

Wer ein wenig magisches Licht zu später Stunde genießen möchte, wird im Rhododendron-Park fündig: im Rahmen der Veranstaltung LightUp! erstrahlt der gesamte Park und zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Apropos schöne Seiten: Neben diesen und vielen weiteren Veranstaltungstipps aus der Hansestadt waren wir unterwegs auf Bremens Boulevards, geben Produkttipps zum lokalen Shopping und liefern interessante Anregungen aus den Bereichen Bildung und Gesundheit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen.



Volontär Max Stascheit.

Foto: Phil Porter

BABY-BOOMER-BÖHLING

## Die Zwei

**N**ein, es geht heute nicht um die berühmte Fernsehserie mit Roger Moore und Tony Curtis, die ab 1972 für 24 Episoden auf deutschen Bildschirmen lief. Also nicht nur. Die Serie war in den USA übrigens ein Flop, wurde aber hierzulande wegen der Synchronfassung von Rainer Brandt ein kolossaler Erfolg. Mit dieser Überschrift will ich aber auf etwas anderes hinaus – nicht zuletzt, weil es ja der zweite Monat im neuen Jahr ist ...

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie viele Duos unsere Baby-Boomer-Kindheit begleitet haben? Das ging ja schon bei Grimms Märchen los. „Brüderchen und Schwesterchen“, „Schneeweißchen und Rosenrot“ oder „Hänsel und Gretel“ waren die ersten. Dann standen die Geschichten von „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“, „Hanni und Nanni“, „Pünktchen und Anton“ oder „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ nebeneinander im Bücherregal – und auch die ersten Fernsehfiguren, die wir kennenlernten, waren meistens zu zweit. Sie kamen aus allen möglichen Ländern: Lolek und Bolek aus Polen, Hurvínek und Spejbl aus Tschechien, Pat und Patachon aus Dänemark, Don Camillo und Peppone aus Italien, oder das US-Duo Laurel und Hardy, deren deutsche Namen ich Ihnen für dieses großartige Komiker-Paar erspare. Alle kamen im Doppelpack und lehrten uns, dass es eben einfacher ist, sich und andere im Dialog zu unterhalten.

Aber auch nach der Kinderstunde begegneten uns überall Paare. In der „ZDF-Hitparade“ sangen Cindy und Bert, Nina und Mike oder Waterloo und Robinson; in den Plattenläden las man Namen wie Sonny & Cher, Ike & Tina Turner und Simon & Garfunkel, am Klavier saßen Marek und Vacek, Paola und Kurt Felix versteckten überall Kameras und im Kino räumten Bud Spencer und Terence Hill tüchtig auf und ab – Duos, wohin man auch guckte.

Auch in der Literatur hat die Zahl Zwei ihren festen Platz. Was wäre Sherlock Holmes ohne Dr. Watson oder Winnetou ohne Old Shatterhand – von berühmten Liebespaaren wie Romeo und Julia bis Bonnie und Clyde ganz zu schweigen. Oder denken Sie an Comics: Tim ohne Struppi, Fix ohne Foxi, Asterix ohne Obelix und Tom ohne Jerry – undenkbar! In der Serienlandschaft der 70er und 80er Jahre wurde die Zweisamkeit auch gern titelgebend. Um „Die Zwei“ ging es ja eben schon, aber auch bei „Das Model und der Schnüffler“, „Zwei Münchner in Hamburg“, „Zwei Himmlische Töchter“, „Ein Fall für Zwei“, „Cagney und Lacey“ oder „Starsky und Hutch“ hätte wohl niemand Einzelkämpfer auf der Mattscheibe erwartet – man könnte denken, es gäbe nur noch Paare. Wie beruhigend war es da, wenn einem auch mal „Drei Engel für Charlie“, „Tick, Trick und Track“ oder ein „Trio mit vier Fäusten“ begegneten.

Wie auch immer, die Zahl Zwei hat die Babyboomer-Kinder auch nach Mama und Papa oder Oma und Opa in vielerlei Hinsicht ins Leben begleitet, und vielleicht heißen ja auch deshalb diese Bonbons so ...



**Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.**



Foto: Unsplash

## Von wegen Marketing-Gag

Noch immer hält sich das Gerücht, die Blumenindustrie habe den Valentinstag deshalb erfunden, um ihren Jahresumsatz zu maximieren. Dabei ist diese Legende ein Irrglaube: In Wahrheit wird am 14. Februar nämlich der christliche Märtyrer Valentin geehrt. Der heilige Valentin gilt als Schutzpatron der Liebenden. Valentin lebte im 3. Jahrhundert in Rom und traute dort Liebespaare nach christlichem Ritus, obwohl Kaiser Claudius II. das verboten hatte. Die Ehen sollten alten Überlieferungen nach unter einem besonders guten Stern stehen. Valentin soll den Eheleuten anschließend auch Blumen aus seinem Garten übergeben haben – und daher kommt bis heute der Brauch, am Valentinstag Blumen zu schenken. (SM)



Foto: Christina Kuhaupt

## Vorfreude schüren

### Festival Pre:minale im Schlachthof

Budenzauber, Lichterkette, Konzerte der Lieblingsbands, spontane Showeinlagen, Party und allerhand Unvorhergesehenes: Das ist die Breminale, und die gibt's nur einmal. Stimmt in diesem Fall aber nicht – ab 2025 gibt es das Festival nun zwei Mal im Jahr: Die Pre:minale ist da. „Pre“ bedeutet „vor“, und weil Vorfreude bekanntlich die schönste Freude ist, liefert die Pre:minale auch im kalten Winter einen satten Vorgeschmack auf den Sommer. So wird der Schlachthof im Februar zum Festivalgelände und lockt alle, die nicht so lange warten möchten, für einen Tag aus den warmen Stuben. Das genaue Programm ist noch geheim und wird auf der Homepage bekannt gegeben. Alle Ticketeinnahmen der Pre:minale dienen zudem dem Erhalt der klassischen Breminale. (SM)

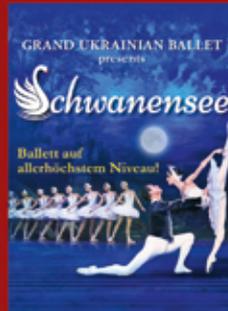
*Samstag, 8. Februar, 16 Uhr, Schlachthof. Weitere Infos unter: [www.schlachthof-bremen.de](http://www.schlachthof-bremen.de)*



09.02.25 - 15:00h  
**Dornröschen**  
Ballett & Orchester



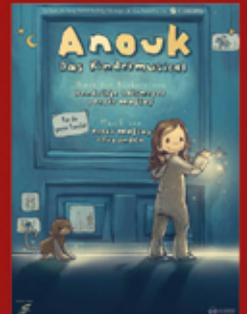
19.02.25 - 19:00h  
**Underwater**  
Bubble Show



20.02.25 - 20:00h  
**Schwanensee**  
Grand Ukrainian Ballet



01.03.25 - 15:00h  
**Tarzan**  
das Musical



07.03.25 - 17:00h  
**Anouk**  
Das Kindermusical



23.03.25 - 20:00h  
**Café del Mundo**



26.03.25 - 20:00h  
**DAD HARMONY**



07.04.25 - 20:00h  
**The Music of Hans**  
Zimmer & Others



04.05.25 - 18:00h  
**Heaven Can**  
Wait Chor



06.05.25 - 20:00h  
**Bonnie Tyler**  
Just Live Tour

*Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!*

28.01. - 02.02.2025  
**Rocky Horror Show**

21.02.2025 - 19:00h  
**Eiskönigin 1 & 2**

06.03.2025 - 20:00h  
**The Billy Joel Songbook**

25.03.2025 - 20:00h  
**Masters of Shaolin Kung Fu**

06.04.2025 - 19:00h  
**The Musical Box**

04.02.2025 - 20:00h  
**Der Nussknacker**

22.02.2025 - 20:00h  
**Das Phantom der Oper**

09.03.2025 - 18:00h  
**Nico Stank - Akte Ex**

27.03.2025 - 20:00h  
**greenbeats - Light It Up!**

08. - 13.04.2025  
**GREASE - Das Hitmusical**

08.02.2025 - 20:00h  
**all you need is love!**

23.02.2025 - 19:00h  
**FOREVER QUEEN**

11.03.2025 - 20:00h  
**Gregorian**

28.03.2025 - 20:00h  
**NightWash Live**

19.04.2025 - 14:00h  
**Peppa Wutz Live!**

09.02.2025 - 19:30h  
**Schwanensee**

24.02.2025 - 20:00h  
**Pasión de Buena Vista**

12. - 13.03.2025  
**Max Raabe & Palast Orchester**

29.03.2025 - 16:00h  
**TOBI KRELL live**

17. - 20.04.2025  
**C'est la Magie**

12. - 13.02.2025  
**Hinterm Horizont**

25. - 27.02.2025  
**Die Schöne und das Biest**

14. - 16.03.2025  
**Footloose - Das Musical**

30.03.2025 - 19:00h  
**One Night of MJ**

25.04.2025 - 20:00h  
**Massachusetts**

14.02.2025 - 20:00h  
**Max Osswald - Freude**

28.02.2025 - 20:00h  
**TINA - The Rock Legend**

17.03.2025 - 20:00h  
**Die NACHT der MUSICALS**

01.04.2025 - 20:00h  
**Simply The Best**

26.04.2025 - 20:00h  
**The M. Night of Dance Musicals**

14.02.2025 - 20:00h  
**Rumours of Fleetwood Mac**

01.03.2025 - 22:30h  
**JuniorSenior Party**

21.03.2025 - 20:00h  
**ELVIS - Das Musical**

03.04.2025 - 20:00h  
**This is THE GREATEST SHOW!**

27.04.2025 - 19:00h  
**Golden Ace - Die Magier**

15.02.2025 - 20:00h  
**The Ten Tenors**

04.03.2025 - 19:00h  
**Dornröschen**

22.03.2025 - 20:00h  
**Markus Krebs**

04.04.2025 - 20:00h  
**Sandra Da Vina**

und viele mehr ...

16.02.2025 - 19:00h  
**Dr. Leon Windscheid**

05.03.2025 - 17:00h  
**Bibi & Tina**

23.03.2025 - 20:00h  
**Sternengeschichten**

04. - 05.2025  
**Versengold**



# Spieleparadies

15. Bremer Spiele-Tage für alle Altersgruppen



Foto: Robert Stümpke

Das größte Gesellschaftsspiele-Event im Norden steht zum mittlerweile 15. Mal in den Startlöchern. Erneut werden bis zu 6000 Gäste bei den diesjährigen Bremer Spiele-Tagen am 8. und 9. März in den Räumen der Bremer Volkshochschule (VHS) erwartet. Auf insgesamt zehn Etagen gibt es Hunderte von Karten- und Brettspielen zu entdecken.

Ob Glück oder Strategie, zu zweit oder zu acht: Für alle ist etwas dabei. „Hier kommen Menschen jeden Alters und verschiedener Nationen beim Spielen zusammen. Freunde und Familien können gemeinsam losspielen – und wer allein kommt, trifft schnell neue Mitspielende“, erzählt Andreas Ebert, Initiator der Bremer Spiele-Tage und Fachbereichsleiter für Gesellschaft an der VHS.

Zahlreiche Verlage, Spiele-Autor:innen und weitere Ausstellende aus Nah und Fern präsentieren ihre aktuellen Angebote. Die meisten Spiele werden erklärt und lassen sich sofort ausprobieren. Spiele-Autor:innen aus Bremen und umzu präsentieren zudem ihre Neuentwicklungen – Testen ist ausdrücklich erwünscht.

Weitere Programmpunkte sind ein Spiele-Flohmarkt, Turniere mit Qualifikation für Deutsche Meisterschaften sowie verschiedene Themenräume. (SM)

Samstag und Sonntag, 8. und 9. März, Bremer Volkshochschule. Weitere Infos unter: [www.bremerspieltage.de](http://www.bremerspieltage.de)



## VERLOSUNG

Wir verlosen 5 × 2 Tagestickets unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)

**REISESERVICE  
WOHLFAHRT**

mit Reiseleitung von der Abfahrt bis zur Rückkehr

- ◆ **Oberbayern** 25. – 31.05.25
- ◆ **Norwegen** 02. – 10.06.25
- ◆ **Schweden** 16. – 24.06.25
- ◆ **Niederlande** 02. – 07.07.25
- ◆ **Dänemark** 22. – 27.07.25
- ◆ **Kopenhagen** 30.07. – 02.08.25
- ◆ **Oslo** 11. – 15.08.25

Information und Buchung unter 04264 - 83 74 555 sowie unter [www.reiseservice-wohlfahrt.de](http://www.reiseservice-wohlfahrt.de)

# Brudermahl im Rathaus

Schaffermahlzeit mit Ministerpräsident Hendrik Wüst

Bei der 481. Schaffermahlzeit am Freitag, 14. Februar, ist Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, der Ehrengast des traditionellen Festessens in der Rathauhalle. Der CDU-Politiker habe schon zugesagt, bevor feststand, dass eine Woche später die Bundestagswahl stattfindet, erklärte der Schaffer Julius Runge.

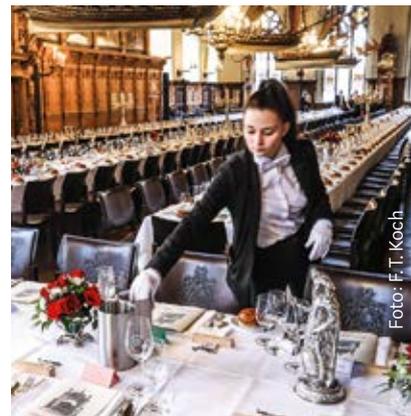


Foto: F. Koch

Die Schaffermahlzeit in Bremen ist das älteste fortbestehende, sich alljährlich wiederholende Brudermahl der Welt und dient traditionell als Verbindung zwischen der bremischen Schifffahrt und den Kaufleuten. An der Feier nehmen neben 100 kaufmännischen und 100 seemännischen Schaffern von Haus Seefahrt etwa 100 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens als geladene Gäste teil. Bis auf den Bundespräsidenten werden sie üblicherweise nur einmal im Leben eingeladen.

Auch in diesem Jahr werden bei der Schaffermahlzeit unter den Gästen Spenden für bedürftige Seeleute und ihre Familien gesammelt. Außerdem werden mit dem Geld Student:innen der Nautik gefördert. (SM)

Weitere Infos: [www.schaffermahlzeit.de](http://www.schaffermahlzeit.de)

# Handelskammer Bremen wählt neuen Präses

Unternehmer André Grobien übernimmt das Amt

Der Bremer Versicherungsunternehmer André Grobien ist einstimmig vom Plenum der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven zum neuen Präses erwählt worden. Mit seiner Wahl tritt er die Nachfolge von Eduard Dubbers-Albrecht an, der dieses Amt nach dreijähriger Amtszeit turnusmäßig abgegeben hat. Dubbers-Albrecht bleibt jedoch weiterhin Mitglied des Präsidiums. André Grobien steht nun für die nächsten drei Jahre an der ehrenamtlichen Spitze der Handelskammer Bremen.



Foto: Frank Pusch

Der 64-jährige Unternehmer ist geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Lampe & Schwartz KG. Nach einer kaufmännischen Ausbildung beim Gerling-Konzern in Köln und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre ebenfalls in Köln wurde André Grobien 1995 geschäftsführender Gesellschafter des Bremer Assekuranzunternehmens Buse & Schwartz. 1998, nach der Fusion mit Lampe & Schierenbeck, übernahm er dieselbe Position in der Lampe & Schwartz KG. André Grobien ist verheiratet und hat zwei Kinder. (SM)

# Ein letztes Mal

40. Bremer Karneval unter dem Motto „Uns blüht was“

**B**remen verwandelt sich traditionsgemäß eine Woche vor Rosenmontag in ein buntes Fest voller Samba, Masken und Lebensfreude – in diesem Jahr zum 40. und finalen Mal. Unter dem Motto „Uns blüht was“ zeigen mehr als 80 Gruppen aus verschiedenen Ländern ihre Kunst – von mitreißenden Samba-Rhythmen und fantasievollen Maskenspielen über Akrobatik bis hin zu Tanz und Straßentheater.

Los geht's bereits am Freitag, 21. Februar, mit dem „Einheiten“ im Kulturzentrum Lagerhaus und der Lila Eule. Am Samstag, 22. Februar, folgt der offizielle Startschuss: Geplant sind eine Eröffnungszeremonie um 12 Uhr auf dem Marktplatz, danach folgt der Umzug bis zum Sielwall. Im Ostertor und rund um das Paulskloster findet dann ab 13.30 Uhr der Straßenkarneval statt.

## Herausforderungen gestiegen

Die Herausforderungen für das ehrenamtliche Team sind in den letzten Jahren stark gestiegen – höhere Kosten, mehr Bürokratie und die Notwendigkeit einer umfassenden digitalen Neuausrichtung übersteigen die Kapazitäten des kleinen Teams. Nach vier Jahrzehnten lassen die Veranstalter:innen den Karneval deshalb los. (SM)

*Freitag und Samstag, 21. und 22. Februar, diverse Spielstätten.*



Fotos: Norbert A. Mueller



**BREMEN  
BIKE IT!**

**INFOS ZUR  
VERANSTALTUNG**



## BIKE IT! LIGHT RIDE

Mit leuchtenden Rädern  
zum LightUp! in den  
Rhododendronpark

- » 14. Februar 2025, 18.00 Uhr
- » Treffpunkt:  
Domshof, am Neptunbrunnen



AUS DEM HERZEN DER RAUTE

## Das Kuchen-Drama

Als ich Werder-Chef Klaus Filbry dieser Tage erzählte, für das STADTMAGAZIN eine Kolumne über den Kuchen im Weserstadion schreiben zu wollen, reagierte er ein wenig besorgt: „Jetzt sag' mir aber bitte nicht, dass wir den schlechtesten Kuchen der Bundesliga haben!“

Ehrlich gesagt: Die Sache ist viel komplizierter. Aber man könnte immerhin sagen: Werder muss früher mal den besten Apfelkuchen der Bundesliga gehabt haben, in Sachen Konditorkunst offenbar absolute Champions League. Doch wie auf dem Rasen ist das mit dem Kuchen schon länger nicht mehr Königsklasse.



Foto: Jean-Julien Beer

Und nun spielt es sich bei den Heimspielen immer ab, das lustige Drama in drei Akten: Denn ältere Sportjournalisten, die früher viele Jahre in den Genuss des hervorragenden Bremer Kuchens gekommen waren, laufen heute noch in der Halbzeitpause schnellen Schrittes in den Presserraum, an die Theke, wo früher der verführerische Kuchen stand. Dort müssen sie dann feststellen, dass es keinen Kuchen gibt. Und danach kehren sie zerknirscht zurück auf die Pressetribüne – um es beim nächsten Spiel wieder zu versuchen. Das gilt übrigens nicht nur für Bremer Reporter, sondern auch für ältere Kollegen, die mit dem Gastverein anreisen – und die vor vielen Jahren offensichtlich ebenfalls angefüttert wurden.

Seit der Pandemie, die im Profifußball sonst nicht viel verändert hat, gibt es den beliebten Kuchen nicht mehr. Werder erklärt das mit einem Wechsel des Catering-Anbieters. Aber: Ein einziges Mal gab es ihn noch, ausgerechnet im ersten Heimspiel nach dem Investoren-Deal, als Frank Baumann und andere Gönner 38 Millionen Euro in den SV Werder steckten. Aus glücklichen, krümelnden Mündern war an diesem Tag vielfach ein „Danke, Baum!“ zu vernehmen.

Heute erinnert hinter der Bedientheke im Medienraum nur noch ein großflächiges Zitat von Dieter Burdenski an die leckeren Zeiten: „Im Leben gibt es nicht nur Sahnestücke, es gibt auch harte Butterkuchen!“ Fast schon gemein. Wie auch die Tatsache, dass heute statt Kuchen schlabbrige Waffelstangen ausliegen, die so wirken, als wären sie beim Freimarkt übrig geblieben. Wahre Kenner der Bremer Fußball-Gastronomie schwärmen nicht nur vom Apfelkuchen, sondern auch von den Frikadellen, die es hier mal gab. Doch seit die Bremer Fleischerei „Rasch“ geschlossen hat, gibt es auch die nicht mehr. Nicht nur auf dem Rasen ist die Champions League halt leider vorbei bei Werder.



Foto: F. Koch

Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.



Foto: Spezialgelagerter Sonderpodcast

Die Autoren von „Die drei ??? – Das spezialgelagerte Kompendium“ und Hosts des beliebtesten Fan-Podcasts der Serie kommen für einen Live-Podcast ins Bremer Mercedes-Benz-Kundencenter. Im Februar begeben sich Olaf Felten, Sebastian Stangl und Thomas Süß – begleitet von ihrem Erzfeind, dem Quizmaster Dr. Knick Knobel – auf eine spannende Reise in die Welt der Kult-Detektive. Ausgestattet mit Bleistiften und Hörspielkassetten nehmen sie den Klassiker „Die drei ??? und der reisende Löwe“ unter die Lupe. Gäste erleben spannende Einblicke, humorvolle Anekdoten und tiefgründige Diskussionen rund um „Die drei ???“ aus Rocky Beach. (SM)

Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr, Mercedes-Benz-Kundencenter

## Das Viertel erleben

Im Februar locken Shoppen, Genuss und Karneval



Foto: IGV

Das Viertel in Bremen ist ein Ort, der zum Verweilen, Entdecken und Genießen einlädt. Hier wird der einzigartige Dreiklang aus Einzelhandel, Gastronomie und Kultur auf ganz besondere Weise lebendig. In den charmanten Straßen reiht sich ein liebevoll geführtes Geschäft an das nächste, jedes mit eigenen Charakter und einem außergewöhnlichen Sortiment. Von traditionsreichen Fachgeschäften über hippe Boutiquen bis hin zu trendigen Läden – hier wird Einkaufen zum Erlebnis. Aber das Viertel ist mehr als nur eine Einkaufsadresse. Gemütliche Bistros, Straßencafés und kultige Kneipen laden dazu ein, bei einem guten Kaffee oder kulinarischen Highlights die Atmosphäre dieses besonderen Ortes aufzusaugen.

Aktuell gibt es noch einen ganz besonderen Grund, das Viertel zu besuchen: Am Freitag und Samstag, 21. und 22. Februar, wird vom Sielwall bis zum Ostertor der 40. und letzte Bremer Karneval gefeiert. Ein farbenfrohes Spektakel, das nicht nur die Straßen, sondern oft auch die Herzen zum Leuchten bringt. (SM)

Weitere Infos: [www.dasviertel.de](http://www.dasviertel.de)

# Großbaustelle in der City

Mit dem Abriss des ehemaligen Esprit-Gebäudes geht die Innenstadtentwicklung voran

Nach langer Planungs- und Leerstandsphase geht es in der Innenstadt nun baulich voran. So haben bereits die Abrissarbeiten des sechsstöckigen Gebäudes zwischen Obernstraße und Lloydpassage begonnen. Dort war früher das Modehaus Esprit untergebracht. Laut Investor – die Berliner HD-Gruppe – entsteht in den kommenden Monaten ein Neubau mit mehr als 100 kleineren Wohnungen sowie Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss und Büroräume.

## Parkhausabriss für 2027 geplant

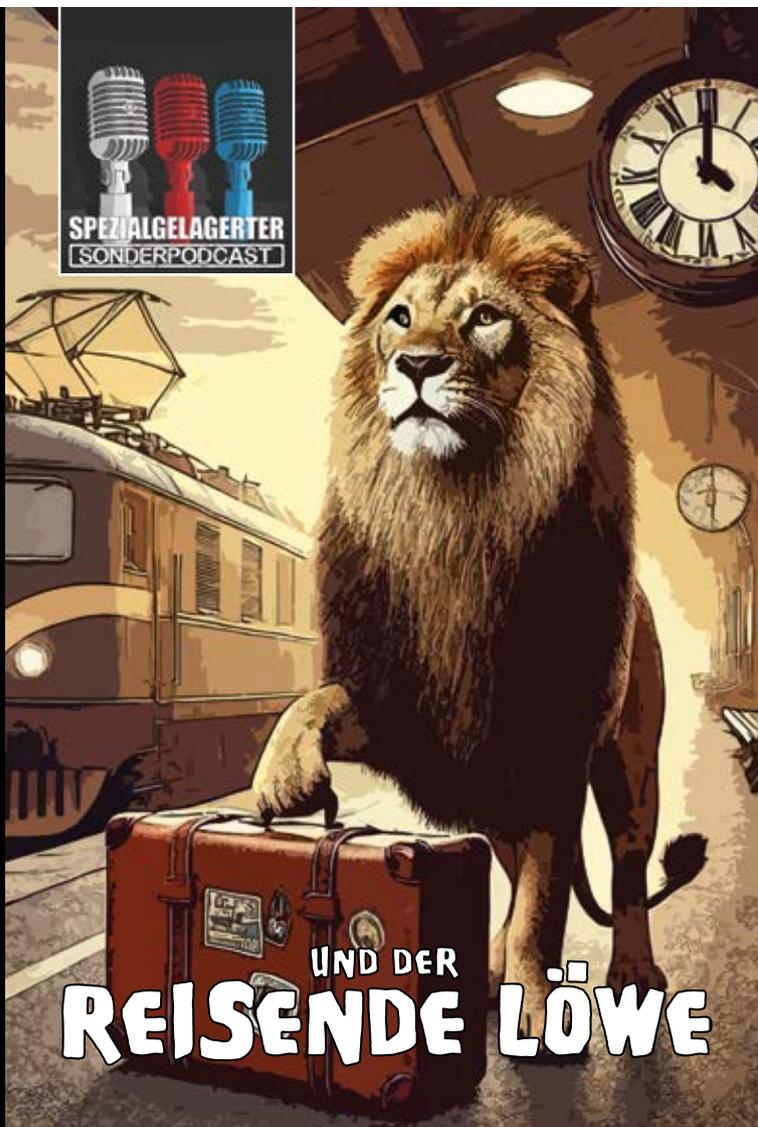
Als nächster Schritt steht das Parkhaus Mitte an, das gemäß Ankündigung der neuen Stadtentwicklungsgesellschaft Brestadt im Jahr 2027 abgerissen werden soll. Für das frei werdende Gelände ist bereits ein Neubau geplant, für den es schon Entwürfe gibt. Direkt nebenan befindet sich Galeria Kaufhof, die größte Immobilie der Innenstadt. Die Zukunft dieses Gebäudes



Foto: Kristina Wiede

ist noch ungewiss. Die Regierungskoalition von SPD und Grünen neigt dazu, die Immobilie zu entkernen, aber im Grunde zu erhalten. Die Linken sind skeptisch und bestehen darauf, dass ein Abriss nicht ausgeschlossen wird.

Das benachbarte ehemalige C&A-Gebäude wurde im vergangenen August von dem Bremer Bauunternehmer Marco Bremermann und Hamburger Investoren erworben. Sie haben bereits angekündigt, zügig mit dem Umbau zu beginnen. (SM)



## Fans von „Die drei ???“ aufgepasst!

Die Hosts des „Spezialgelagerten Sonderpodcasts“, des beliebtesten Fan-Podcasts zur Hörspielserie, und Autoren von „Das spezialgelagerte Kompendium“ kommen für einen exklusiven Live-Podcast nach Bremen! Am 27. Februar begeben sich Olaf Felten, Sebastian Stangl und Thomas Süß, begleitet von ihrem Erzfeind, dem Quizmaster Dr. Knick Knobel, auf eine spannende Reise in die Welt der Kult-Detektive. Ausgestattet mit Bleistiften und Hörspieltassetten nehmen sie den Hörspiel-Klassiker „Die drei ??? und der rasende Löwe“ unter die Lupe. Ein absolutes Muss für alle Fans der legendären Hörspielserie!

Weitere Infos und das komplette Programm finden Sie über den QR-Code oder unter <https://mb4.me/MBKC-Podcast>. Wir freuen uns darauf, Sie im Holter Feld 10, 28309 Bremen, willkommen zu heißen!



Mercedes-Benz



Fotos: LightUp!



# Licht, Kunst und Magie im Rhododendron-Park

LightUp! geht in die zweite Runde und bietet leuchtende Illuminationen

**W**ird es zur Winterzeit dunkel in Horn-Lehe, erstrahlt der älteste Teil des Rhododendron-Parks entlang der Marcusallee in den schönsten Farben. Zur Abendstunde können Besucher:innen diesen Bereich in neuem, ungewohntem Licht erkunden. Von Pflanzen und Lebewesen inspirierte Leucht- und Wasserobjekte sowie illuminierte Skulpturen umgeben von hohen Bäumen und immergrünen Rhododendron: die vielfältigen Installationen mit zahlreichen handgefertigten Kunstwerken der Künstlerin Gundel Latanza machen das rund fünf Hektar große Ausstellungsareal zu einem Erlebnis für Naturfreundinnen und -freunde. Projektionen und Farbspiele öffnen unerwartete Blickwinkel sowie Sichtachsen

in eine der schönsten Parkanlagen der Hansestadt. Für Alt und Jung dabei: Mitmach-Aktionen wie eine dreifarbige Schattenwand, hinter der man für den Moment selbst zum Kunstobjekt wird. Im Vorjahr lockte die Veranstaltung rund 20.000 Besucher:innen aus Bremen und „umzu“. Eine Zahl, welche die veranstaltende Stiftung Bremer Rhododendronpark in diesem Jahr zu übertreffen hofft. Außerdem gibt es die Möglichkeit, am 14. Februar auf dem Domshof um 18 Uhr das eigene Rad mit Lichterketten und Lämpchen zum Leuchten zu bringen, schon rollt man gemeinsam zur magischen Lichtkunst-Ausstellung in einem der schönsten Parks Bremens. Begleitet vom einem Team-Mitglied des Rhododendronparks

geht es gemeinsam zum LightUp!. Dort erfährt man Einblicke zur aktuellen Ausstellung und schlendert gemeinsam oder individuell durch den Park. An der Parkbar warten warme Getränke. Die Erträge der Veranstaltung kommen der Stiftung Bremer Rhododendronpark zugute, die das Geld für Unterhalt und Pflege der weltweit größten Rhododendron-Sammlung verwendet. Somit leisten Besuchende mit dem Kauf ihrer Eintrittskarte einen Beitrag dafür, dass der Park weiterhin ganzjährig eintrittsfrei genutzt werden kann. (SM)  
  
*Freitag, 7. Februar, bis Sonntag, 2. März, 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Rhododendron-Park Bremen. Infos: [www.rhododendronparkbremen.de](http://www.rhododendronparkbremen.de)*



## Entspannt shoppen

Verkaufsoffene Sonntage 2025 stehen fest

Der Bremer Senat muss der Verordnung noch zustimmen, aber die Deputation für Gesundheit, Pflege und Verbraucherschutz hat es bereits beschlossen: Bremen plant für das laufende Jahr neun verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt, den Stadtteilen sowie in den Einkaufszentren Waterfront und Weserpark – immer in Kombination mit einem Bremer Anlass. (SM)

### Die Termine im Überblick:

- ▶ 27. April: Altstadt, Bahnhofsvorstadt, Ostertor, Steintor, Fesenfeld, Findorff
- ▶ 4. Mai: Vegesack und Osterholz
- ▶ 15. Juni: Borgfeld, Ostertor, Steintor und Fesenfeld
- ▶ 29. Juni: Gröpelingen, Industriehäfen und Überseestadt
- ▶ 31. August: Findorff
- ▶ 21. September: Altstadt und Bahnhofsvorstadt
- ▶ 5. Oktober: Vegesack und Osterholz
- ▶ 26. Oktober: Altstadt, Bahnhofsvorstadt, Ostertor, Steintor, Fesenfeld, Findorff
- ▶ 9. November: Gröpelingen, Industriehäfen und Überseestadt

## Bremen auf der Leinwand

Kurzfilmpreis 2025 der Wirtschaftsförderung Bremen

Unter dem Motto „Mein Bremen ist echt“ sind Filmliebhaber:innen erneut dazu eingeladen, persönliche Kurzfilme über ihre Hansestadt einzureichen. Ob mit Smartphone oder Kamera – kreative Perspektiven abseits der bekannten Sehenswürdigkeiten stehen im Fokus. Noch bis zum 15. Februar können die Filme mit maximal zwei Minuten Länge eingereicht werden. Ob dokumentarisch, fiktiv, humorvoll oder nachdenklich – alle Genres sind willkommen. Die prämierten Filme sollen Bremens Vielfalt abbilden und werden auf großer Leinwand gezeigt.

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH vergibt zum dritten Mal im Rahmen des Filmfests Bremen Preise. Erstmals gibt es Publikumspreise (1000 Euro online, 500 Euro im Kino) zusätzlich zum Jurypreis (1500 Euro). Die Gewinner werden am 23. März im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Schauburg bekannt gegeben. (SM)

Infos: [www.filmfestbremen.com](http://www.filmfestbremen.com)



Foto: Pixabay

Ins Museum?  
~~Never!~~

Kunsthalle  
Bremen

Übersee-  
Museum\*

Universum®  
Bremen\*

Focke-Museum

Hafen-  
museum

botanika\*

Museen  
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis  
Filmtheater\*

kek  
Kindermuseum\*

Wilhelm  
Wagenfeld Haus

Schulmuseum  
Bremen

An diesen Kulturorten  
ermöglichen wir allen  
unter 18 Jahren  
den **KOSTENLOSEN**  
Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(\*) unter:  
[www.sparkasse-bremen.de/vorteile](http://www.sparkasse-bremen.de/vorteile)

**Stark. Fair. Hanseatisch.**



Die Sparkasse  
Bremen



„Als ich  
,Bremen‘  
sagte,  
änderte das  
alles.“

Benjamin von Stuckrad-Barre im  
Interview zum neuen Buch und  
Auftritt in Bremen

**STADTMAGAZIN**  
BREMEN  
PRÄSENTIERT:

Fotos: Joel Hunn

**M**it ihrem neuen Gesprächsband „Kein Grund, gleich so rumzuschreien“ kommen die Autoren Martin Suter und Benjamin von Stuckrad-Barre im Februar live nach Bremen in die Glocke. Suters Romane „Melody“ und „Der letzte Weynfeldt“ feiern international Erfolge, während der gebürtige Bremer Benjamin von Stuckrad-Barre für seine Bestseller „Soloalbum“, „Panikherz“ und „Noch wach?“ gefeiert wurde. 2020 veröffentlichten die beiden Literaten ihren gemeinsamen Bestseller „Alle sind so ernst geworden“ – und legen nun nach. Die Themen sind vielfältig: Blumen, Camping, Albträume, Eitelkeit, Rasenmäherroboter und Liebe. Im Gespräch verrät von Stuckrad-Barre, warum Freundschaften Diskussionen aushalten sollten, er auf der Bühne eine Rolle einnimmt und wer dafür sorgte, dass er sich noch immer als Bremer bezeichnet.

#### Wie kam es zur erneuten Zusammenarbeit mit Martin Suter?

Wir haben einfach weitergesprochen (lacht). Gleich am Tag unseres Kennenlernens vor acht Jahren haben wir damit begonnen, ausführliche Gespräche zu führen, mitzuschneiden und später dann zu bearbeiten. Vor gut vier Jahren entstand daraus unser erster gemeinsamer Gesprächsband. Danach gingen das Leben, unsere Freundschaft und auch diese Gespräche weiter und die gemeinsame Ausarbeitung davon. Diese Zusammenarbeit ist für uns beide eine schöne Abwechslung zwischen Romanprojekten, für die man sich gezielt in die Einsamkeit begibt. Es macht mitunter einfach Freude, zu kooperieren. Das öffnet den Blick und auch das Denken.

#### Sie nehmen Ihre gemeinsamen Gespräche immer auf?

Natürlich nehmen wir nicht jedes Wort auf, das wir miteinander wechseln. Allerdings kommt es häufig vor, dass wir miteinander plaudern, beispielsweise am Telefon, und dann einer von uns seufzt: „Ach wie schade, dass wir das jetzt nicht aufgenommen haben.“ Martin und mich eint die Freude an Produktivität. Je mehr gelungenen Text man dem eigenen Leben abtrotzen kann, umso besser. Für diese Gespräche, aus denen dann etwa alle vier Jahre so

ein Buch wird, setzen wir uns aber gezielt hin, meistens am späten Vormittag. Alle Telefone aus, alle Türen zu, auf Aufnahme drücken – und los.

#### Verhalten Sie sich anders, wenn die Aufnahme läuft?

Interessant finde ich dabei immer wieder, dass in dieser bewussten Aufnahmesituation unser Reden und Denken eben nicht vorsichtiger wird, abgewogener oder weniger riskant. Nein, ganz im Gegenteil, da öffnen wir erst alle Schleusen, es ist eine Art Bühne, ein Kunstraum, da geht dann eigentlich alles. So ein Gespräch dauert zumeist eineinhalb bis zwei Stunden, alle paar Wochen treffen wir uns für ein paar Tage und nehmen drei oder vier davon auf. Diese werden dann transkribiert und erst einmal zur Seite gelegt. Die eigentliche Arbeit beginnt viel später, nämlich dann, wenn wir beide das Gefühl haben, dass wieder ein Zyklus zu seinem Ende gelangt ist, den diese neuen Gespräche abbilden. Dann beginnt die Überarbeitung. Ein monatelanges Mail-Pingpong: wegschmeißen, umschreiben, neuschreiben. Herrlich.

#### Haben Sie bei Ihren gemeinsamen Auftritten ein Konzept?

Mindestens eins, na klar. Und nicht immer beide zugleich dasselbe, da wird es dann besonders interessant (lacht). Wir haben eine Partitur, die sich mit jedem Auftritt verfeinert. Die Buchkapitel werden auf Liveversionen zusammengestrichen, das ist ein Vorgang, den man nicht simulieren kann, man muss sich das Abend für Abend immer weiter erarbeiten. Und so lernt man auf einer solchen Tournee das eigene Buch selbst nochmal neu kennen. Wir ändern das Programm jeden Abend etwas ab, damit wir selbst aufmerksam bleiben. Da tun ein paar Stolpersteine und neue Risiken immer gut. Neue Fehler machen – denn erst im Umgang mit diesen Fehlern entsteht die Unmittelbarkeit, die solche Auftritte ausmacht.

#### Ist es auf der Bühne schwerer, sich frei zu unterhalten?

Nichts auf der Bühne darf schwer sein, genau das ist ja, wenn man so will, das Schwierige daran. Glücklicherweise aber haben Martin



Martin Suter und Benjamin von Stuckrad-Barre verbindet nicht nur eine jahrelange Freundschaft, sondern auch die Liebe zur Literatur.

und ich bei unseren gemeinsamen Auftritten festgestellt, dass wir mit Betreten einer Bühne automatisch Rollen einnehmen, indem wir die auffälligsten Unterschiede zwischen uns beiden und auch die Klischees, die uns anhaften, noch extra betonen. Wir treten dann jeweils als eine übersteigerte Version unserer selbst auf. Das dient der Komik. Das seltsame Paar, das ist immer gut. Da wir jetzt so darüber sprechen, fällt es mir auf: Am liebsten würde ich gleich heute Abend schon mit Martin auf einer Bühne sein. Die gehört erstaunlicherweise zu den wenigen Orten, an denen ich völlig angstfrei bin und mich generell sehr frei fühle. Nur das Leben zwischen den Auftritten ist immer so lästig (lacht).

**Wie wichtig ist es Ihnen, über Themen auch mal zu streiten?**

Ich streite sehr ungern und kann Streit kaum aushalten, bin sehr schlecht darin. In meiner Kindheit sind Streitigkeiten bei uns zu Hause regelmäßig völlig ausgeartet in riesiges Geschrei und absolutes Chaos. Als Kind nimmt man das alles verstärkt wahr, lauter und gewaltiger, man kann es nicht einordnen. Da stürzt jedes Mal die ganze Welt für einen ein. Grauenhaft. Deshalb zucke ich bis heute schon bei minimal verhärteten Tonfällen und etwas lauter vorgetragenen Argumenten zusammen. Mein Körper aktiviert dann sofort ein Notprogramm, sucht Verbündete, sondiert die Fluchtwege.

**Fällt es Ihnen leichter, in Freundschaften zu diskutieren?**

Ja, das macht tiefe Freundschaft für mich eigentlich aus, dass man verschiedener Meinung sein kann und dass der Dissens nicht immer gleich das ganze Fundament erschüttert. Mit Martin zum Beispiel geht das sehr gut. Und in unseren Gesprächen, die wir dann für das Buch ausarbeiten, ist es ja schon dramaturgisch vonnöten, unterschiedlich zu argumentieren, uneins zu sein.

**Hilft Ihnen dabei also der Beruf des Schriftstellers?**

Absolut. Im Schutzraum Literatur geht sowieso alles. Und wer den Zweifel nicht sowieso immer schon mitdenkt und gegen sich selbst andenkt, kann es gleich bleiben lassen, das ist dann nichts wert. Schreiben bedeutet ständigen Perspektivwechsel, man trainiert also permanent, alles auch ganz anders sehen zu können. In der Literatur, überhaupt in der Kunst, hat Moral nichts zu suchen. Man muss auch Facetten an Figuren oder einem selbst, die nicht so edel

sind, erkennen und benennen. Sonst ist es unwahrhaftig und uninteressant, im Grunde Kasperletheater, alles schön eindeutig: Polizist gegen Krokodil. Die Guten aber werden ohne Abgründe ebenso wenig wahr wie die Bösen ganz ohne sympathische Wesenszüge. Da haben Suter und ich eine ähnliche Auffassung von Literatur und, ehrlich gesagt, auch vom Leben.

**Sie sind gebürtiger Bremer. Haben Sie noch Erinnerungen an unsere Hansestadt?**

Ich verbinde eine Menge mit Bremen, vor allem Freunde. Ich habe die ersten paar Jahre meines Lebens in Brinkum gewohnt. Vage Erinnerungsbilder an einen Spielzeugladen an der Hauptstraße tauchen jetzt spontan auf. Und die Musterung des Kachelfußbodens in der Küche der Küsterin. Mein Vater war dort Pastor. Und dann sind es lange Freundschaften zu Bremen-Ultras wie Sven Regener und Arnd Zeigler. Auch an Jan Delay kann ich kaum denken, ohne Werder Bremen mitzudenken, das ist also immer gleich doppelte Freude. Nach dem Abitur war ich nochmal für ein paar Wochen in Bremen und habe dort Praktika gemacht. Schöne und auch prägende Wochen.

**Sehen Sie sich heute als Bremer?**

Vor allem, wenn ich Sven Regener treffe, seine Bücher lese oder seine Musik höre. Mit Anfang 20 lernte ich ihn kennen, ich hatte gerade einen Job bei einer Plattenfirma angetreten und sollte fortan dort für Svens Band Element of Crime zuständig sein. Bei meinem Antrittsbesuch im Berliner Tonstudio hat er es mir zunächst nicht gerade leicht gemacht. Regener, natürlich mit einem Becks in der Hand, beäugte und testete mich äußerst kritisch, was auch angemessen war, denn ich war ja noch sehr jung. Es lief zunächst nicht gut zwischen uns, bis er mich schließlich fragte, woher ich käme, wo ich geboren sei. Als ich dann ‚Bremen‘ sagte, änderte das alles.

**Wurden Sie schließlich von ihm als Bremer akzeptiert?**

Offenbar, ja. Wir haben dann sehr gut zusammengearbeitet, sind bis heute wirklich gut befreundet. Der Highway zu Regeners Herz ist für Bremer besser ausgeleuchtet, man findet dann einfach leichter und schneller ans Ziel. (MS)

*„Das Leben zwischen den Auftritten ist immer so lästig.“*

Freitag, 21. Februar, 20 Uhr, Glocke



Startschuss: Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Cascada-Frontfrau Natalie Horler und Feuerwehrfrau Yvonne Dommaschke aus Schwanewede (v.l.).



Bürgermeister Andreas Bovenschulte und David Koopmann, Vorstand der Bremer Tageszeitungen AG.



„Dein Festmahl“: Koch Michael Albrecht bei der Essensausgabe mit Schauspielerin Sandra Quadflieg.



Kerstin Renken (Messe Bremen) und Michael Götz (Kvik Bremen).



DFB-Präsident Bernd Neuendorf, Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt, LSB-Präsidentin Eva Quante-Brandt und Finanzsenator Björn Fecker (v.l.).



Auch Claudia und Stefan Effenberg sowie FIFA-Schiedsrichter Sven Jablonski halfen tatkräftig mit.

## Unterwegs auf Bremens Boulevards

VON MATTHIAS HÖLLINGS

### Drei Schüsse und vier Tage Sixdays

Der Kölner Nils Politt (30) und sein Teampartner Yoeri Havik aus den Niederlanden erstrampelten sich erst in den letzten zehn Minuten des Rennens einen Zwei-Runden-Vorsprung gegen die anderen elf Konkurrenzteams und schafften es so auf das Siebertreppchen. Ermöglicht hatten das die drei mit Startpistolen bewaffneten Frauen auf dem Rennoval. Für die Eröffnung der 58. Bremer Sixdays ballerte Bundesinnen- und Sportministerin Nancy Faeser gemeinsam mit der Cascada-Sängerin Natalie Horler und Yvonne Dommaschke in Richtung Hallendecke der ÖVB-Arena. Letztere ist Feuerwehrfrau und wurde vorher von der Sixdays-Community als „Heldin des Alltags“ gewählt.

Ohne Lattenoval ging es in der Halle IV zur Sache. Neben der Band Cascada und der Hermes House Band sorgte auch die Gruppe Münchner Zwietracht bereits im Januar für ausgelassene Oktoberfest-Stimmung. Klaus & Klaus schunkelten in Wellen an der Nordseeküste beim Sonntagsfrühschoppen in der Haupthalle.

### Ente gut – alles gut!

Bürgermeister und Kultursenator Andreas Bovenschulte fungierte erneut als Schirmherr bei der Wohltätigkeitsveranstaltung „Dein Festmahl“. Er überraschte die 1000 geladenen Gäste mit gesungenen

nen Weihnachtsliedern, zu denen er sich auf der Gitarre selbst begleitete. „Leise rieselt der Schnee“ stimmte zwar mit dem Bürgerweidenwetter nicht überein, aber drinnen sangen die bedürftigen und obdachlosen Gäste kräftig mit. Danach wurde serviert. Und wer Gäste zum Essen einlädt, muss vorher ordentlich einkaufen. Bei den Organisatoren standen 280 Kilo Entenkeule, 255 Kilo Kartoffelklöße und 220 Kilo Rotkohl auf dem Einkaufszettel. Personal-mangel gab es im Service nicht: Neben Bürgermeister Bovenschulte jonglierten noch etliche Promis ehrenamtlich mit ihren Tellern durch die Halle und unterstützten die freiwillige Helferschar. Designerin und Model Claudia Effenberg hielt Wort und brachte ihren Ehemann Stefan Effenberg mit. Auch die ehemaligen Fußballerkollegen Ivan Klasnic und Nelson Valdez packten kräftig mit an.

### Musikalisches Familientreffen

„Night of the Proms“ feierte jüngst 30. Geburtstag. Die 250-köpfige Stammfamilie reiste nach Bremen und sorgte für eine volle Bühne und für eine ausverkaufte ÖVB-Arena. Die treuen Fans tanzten bereits zu Beginn des Konzertes in den Gängen nach den Klängen der „Fledermaus“ von Walzerkönig Johann Strauß. Das Antwerp Philharmonic Orchestra, dirigiert von Alexandra Arrieche, legte mit Ausschnitten aus der Wilhelm-Tell-Overtüre (Rossini), aus Mozarts „Figaros Hochzeit“ und Musik aus „Fluch der Karibik“ nach. Mit rockigen Arrangements entpuppte sich das Orchester als Begleitband von Cutting Crew, die vor Jahren mit „(I Just) Died In Your Arms“ die Charts stürmten. Auch dabei: Shaggy, der als Mr. Lover Lover mit „Boombastic“, „It Wasn't Me“ und „Angel“ über die Bühne groovte. Max Giesinger hatte das Publikum mit „Wenn sie tanzt“ sofort auf seiner Seite. Bei seinem „More To This Life“ stiegen auch Cutting Crew mit ein. Einen weiteren Ohrwurm lie-

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

## Und was is' mit Tee?



Begeisterten das Publikum bei der „Nights of the Proms“: Max Giesinger ...



... ebenso wie Eurythmics-Mitgründer Dave Stewart mit der australischen Sängerin Vanessa Amorosi.



Dirigent und künstlerischer Leiter der Deutschen Kammerphilharmonie Paavo Järvi bei der Verleihung der Senatsmedaille.

ferte Sänger Micky Thomas von der amerikanischen Rockband Starship. Für das Sahnehäubchen des Abends sorgte Eurythmics-Legende Dave Stewart. Da seine ehemalige Partnerin Annie Lennox nicht mehr tourt, präsentierte er mit der Australierin Vanessa Amorosi mehr als einen bloßen Ersatz. „Absolutely Everybody“, „Here Comes The Rain Again“ und „There Must Be An Angel“ gingen sofort ins Ohr – und blieben dort auch noch auf dem Heimweg der Fans.

### Ausgezeichnet

Da es in Bremen nicht üblich ist, Orden zu verleihen oder zu tragen, wird für hervorragende Leistungen auf dem kulturellen Gebiet die Senatsmedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Dieses Mal traf es den in Tallin geborenen Dirigenten Paavo Järvi, der seit mehr als 20 Jahren künstlerischer Leiter der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ist. Bürgermeister Andreas Bovenschulte wies in seiner Laudatio darauf hin, dass sich der Geehrte einen Platz auf der musikalischen Weltkarte erspielt habe. Besonders seine Neuinterpretationen mit der Kammerphilharmonie von Haydn, Brahms, Schumann und der 9. Sinfonie auf der Basis des Urtextes von Ludwig van Beethoven haben für internationale Aufmerksamkeit gesorgt.

Järvi befindet sich mit dieser Auszeichnung in guter Gesellschaft. Vor ihm wurden unter anderem bereits Dr. Wulff Herzogenrath (2011) für Verdienste für die Kunsthalle, Wirtschaftswissenschaftler Rudolf Hickel (2017) und Bandleader, Komponist und Bremer James Last (2008) geehrt.

Bremen gilt als Kaffee- und Bierstadt, aber als Exilostfrieser stelle ich mir natürlich die Frage: „Und was is' mit Tee?“ Früher haben die Menschen an der Küste wie die Bremer auch nur Bier getrunken, sind dann aber vor gut 150 Jahren auf Tee umgestiegen. Als Firmen wie Bünting und Thiele diese Blätter aus Indien importiert haben, taten sie das im großen Stil. Da wollten Bremer Kaufleute natürlich nicht das Nachsehen haben. Firmen wie Sinas, S.F. Michaelis und Kassiopeia beschäftigen sich auch heute noch mit dem Import von Tee, selbst wenn der jeweilige Firmenname keinen direkten Hinweis darauf gibt.

Vor ein paar Wochen las ich in einer Bremer Zeitung als Überschrift in einer Stellenanzeige: „Arbeiten mit Tee“. Was sollte mir das sagen? Ich möchte den Tee trinken und nicht damit arbeiten. Trotzdem erinnerte ich mich sofort an meine Studienzeit in Ostfriesland (ja, auch da kann man studieren) und an meinen guten Draht zum Hausmeister bei Onno Behrends – eine Firma in der Stadt Norden, die sich seit 1886 um Tee kümmert. Mit meinem VW-Bulli habe ich regelmäßig an den Wochenenden für umsonst beim Hausmeister Unmengen von leeren Teekisten vom Gelände abgeholt. Dabei ging es mir nicht um die Teereste in den mit Alufolie ausgeschlagenen hölzernen Behältnissen, aus denen wir gelegentlich gewöhnungsbedürftige Heißgetränke aufgebriht haben, als vielmehr um die Kisten selbst.

Nach Entfernen der Metallbeschläge an den Kistenkanten blieben stets tolle beschriftete Holzflächen übrig, die in Studentenkreisen gegen eine kleine Aufwandsentschädigung reißenden Absatz als Tapetenersatz in den WGs fanden. Etliche unzerlegte Teekisten fanden auch als Regalsystem, Tisch oder Sitzgelegenheit eine neue Verwendung. So etwas verstehe ich unter „Arbeiten mit Tee“.

In der Zeitungsanzeige von The Betty Darling Company war von Teekisten nicht die Rede, sondern es wurde ein bunter Strauß abwechslungsreicher Tätigkeiten angepriesen, die von Arbeiten im Teelager, Entwickeln und Anfertigen von Mischungen, Abfüllen in Endverpackungen bis zum Aufgießen und Verkosten von Teemustern reichte. Hätte Onno Behrends in Norden während meines Studiums so eine Anzeige geschaltet, wäre ich wohl dort gelandet und hätte es vielleicht bis zum Teebeutel-Weitwurf-Experten gebracht.

In Bremen bleibt mir heute nur der Konsum von Tee, der nach Wasser als das beliebteste Getränk der Welt gilt – egal ob schwarz, grün oder weiß. Apropos Wasser: Da in Ostfriesland das Trinkwasser nicht durch Kalkschichten im Boden läuft, ist es weicher als im Rest Deutschlands. Sorry, da können auch die Bremer nicht mithalten – und in Sachen Teeverbrauch pro Kopf und Jahr sind die Ostfriesen uneinholbar. Das ist wohl auch der Grund, warum es in Bremen keine „Teekultur“ gibt. In den Shops vom Teehandels-Kontor Bremen zum Beispiel gibt es zwar viele Teesorten aus aller Herren Länder, aber Tee trinken mit gutem Geschirr, Stövchen, Kluntje und Sahne, das habe ich bis jetzt nur im Teestübchen im Schnoor genießen können. Die haben sogar eine Ostfriesen-Assam-Mischung als kräftigen, dunklen Sommertee, den man auch bedenkenlos im Winter trinken kann. Und was is' mit Kaffee? Hamse auch.

Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit – und nimmt dabei auch sich selbst schon mal auf die Schippe.





Foto: Pixabay

# Bremen wird Schwammstadt

Förderung für Entsiegelung von privaten Flächen

**B**remen will „Schwammstadt“ werden und fördert daher die Entsiegelung von privaten Flächen. Bis Ende 2027 stehen dafür laut Klimaessort insgesamt rund 500.000 Euro bereit. Begrünte Frei- und Dachflächen sollen den Angaben zufolge dabei helfen, dass Regenwasser besser versickern kann. Gleichzeitig werde es gespeichert und könne an heißen Tagen verdunsten. Damit kühlten die Grundstücke die Stadt und entlasteten die Kanalisa-

tion bei Starkregenereignissen. Durch die Installation von Regen- oder Grauwasserspeichern können Grundstückseigentümer:innen zudem Trinkwasser und damit Kosten einsparen.

„Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen können mit den geförderten Maßnahmen ihre Grundstücke naturnah umgestalten und damit auch die negativen Folgen der Klimakrise spürbar mindern“, betonte Senatorin Kathrin Moosdorf (Grüne).

Die Umgestaltung sei ein wichtiger Beitrag dazu, Bremen und Bremerhaven zu „Schwammstädten“ weiterzuentwickeln.

Die Förderung beträgt je nach Maßnahme bis zu 50 Prozent der Kosten und maximal 6000 Euro pro Maßnahme. Der Verein „Bremer Umwelt Beratung“ bietet Beratung und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der Maßnahmen. (SM)

Infos: [www.bremer-umwelt-beratung.de](http://www.bremer-umwelt-beratung.de)



Foto: Senatskanzlei

## Zukunftstag in der Senatskanzlei

Bewerbungen bis zum 9. Februar möglich

Am diesjährigen Zukunftstag (Donnerstag, 3. April) haben Mädchen und Jungen die Möglichkeit, mehr über die Arbeit in der Regierungszentrale und im Rathaus von Bremen zu erfahren. Sie können herausfinden, was in einer Senatssitzung passiert, wer die Veranstaltungen im Rathaus organisiert und wie der Service im Bankettmanagement abläuft.

Das Programm beinhaltet einen Austausch mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte, bei dem dem Regierungschef des Bundeslandes Bremen Fragen gestellt werden können. Mitarbeitende der Senatskanzlei berichten über ihre Arbeit, und es gibt auch eine praktische Übung im Bankettmanagement.

Interessierte Mädchen und Jungen können sich bis zum 9. Februar über das Bewerbungsformular auf der Rathauswebsite anmelden. Wenn es mehr Bewerbungen als Plätze gibt, erfolgt ein Losverfahren. (SM)

Weitere Infos: [www.rathaus.bremen.de/zukunftstag](http://www.rathaus.bremen.de/zukunftstag)

## Bücherflohmarkt im Tierheim

Gebrauchte Schmöker, Kaffee und Kuchen

Das Bremer Tierheim lädt für Sonntag, 23. Februar, zum Bücherflohmarkt auf das Gelände an der Hemmstraße ein. Während der Öffnungszeiten von 10 bis 13 Uhr können Besuchende nach Herzenslust durch das Angebot an Krimis, Romanen, Sachbüchern und auch Hörbüchern stöbern. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Bis Juni findet der Bücherflohmarkt immer am letzten Sonntag des Monats statt.

Die Einnahmen kommen dem Tierheim zugute. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Nachlässen. Er ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Mitgliedsbeiträge können steuerlich geltend gemacht werden. Der Tierschutzverein bekommt zwar über einen Pauschalvertrag mit der Stadt Bremen die Kosten für die Versorgung der Fundtiere erstattet, dieser Betrag reicht aber bei Weitem nicht aus, um die laufenden Kosten zu decken. (SM)

Sonntag, 23. Februar, 10 bis 13 Uhr, Bremer Tierheim. Weitere Infos: [www.bremer-tierschutzverein.de](http://www.bremer-tierschutzverein.de)



Foto: Pixabay

# Gemeinsam für eine saubere Stadt

Die „Bremer Aufräumtage“ 2025

**E**gal ob vor der eigenen Haustür, im Park, entlang des Deichs oder auf den Straßen – Müll ist überall und betrifft uns alle. Jedes Jahr im Frühling lädt die Bremer Stadtreinigung (DBS) deshalb alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, an den „Bremer Aufräumtagen“ teilzunehmen. Diese sollen das Bewusstsein für Umweltverschmutzung schärfen und ein Zeichen dagegen setzen. Im letzten Jahr haben bereits über 23.000 Menschen mehr als 14 Tonnen Müll gesammelt, ein beeindruckendes Ergebnis. Dieses Jahr finden sie am Freitag und Samstag, 7. und 8. März, statt und haben erneut das Ziel, gemeinsam für eine saubere und lebenswerte Stadt zu sorgen. Um die Natur zu schützen und die Vögel in der Brut- und Setzzeit (1. März bis 30. September) nicht zu stören, soll allerdings nicht in Gebüsch von Parks oder in Schilfgürteln an Gewässern gesammelt werden.

Die angemeldeten Teilnehmenden erhalten rechtzeitig von der DBS kostenlos Handschuhe und Müllsäcke. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen stehen Greifzangen zur Verfügung, solange der Vorrat reicht. An verschiedenen Sammelstellen im Stadtgebiet können die gefüllten Müllsäcke abgegeben werden. Die Abfalllogistik Bremen holt sie am 8. März ab 14 Uhr ab. (SM)

*Für die Teilnahme an den Bremer Aufräumtagen ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Infos: [www.die-bremer-stadtreinigung.de/aufraeumtage](http://www.die-bremer-stadtreinigung.de/aufraeumtage)*



Foto: DBS/Tristan Vankann



Wer Bremen liebt,  
sammelt mit!

Bremer Aufräumtage  
7.+ 8. März 2025



Zeigt Bremenliebe  
und macht mit!

**Jetzt anmelden!**

Die Bremer  
Stadtreinigung

Die Bremer Aufräumtage der Mission Orange werden unterstützt von:



Medienpartner:



# Kreativität zahlt sich aus

swb Bildungsinitiative: Neue Förderrunde für Schulprojekte startet



Foto: Unsplash/Markus Spiske

Die swb Bildungsinitiative unterstützt auch in diesem Jahr wieder kreative Schulprojekte. Mit der neuen Förderrunde sollen innovative Ideen und Projekte an Schulen, Kindergärten, Hochschulen oder anderen Bildungseinrichtungen in Bremen und Bremerhaven gefördert werden, die die Kreativität und das Engagement der Schülerinnen und Schüler stärken. Projektanträge können ab sofort bis zum 1. März online eingereicht werden.

Eine fachkundige Jury mit Vertretenden des Bremer Bildungs-, Kultur- und Sozialressorts bewertet anschließend die eingegangenen Bewerbungen. Die besten Ideen werden mit einer Förderung im Rahmen der swb Bildungsinitiative honoriert.

Mit der Bildungsinitiative stellt die swb wie jedes Frühjahr Sponsoringelder für innovative Bildungsprojekte bereit. In den vergangenen Jahren wurden etliche Theater-, Musik-, Sport-, MINT- und Sozialpro-

jekte in Bremen und Bremerhaven erfolgreich umgesetzt.

Die swb Bildungsinitiative freut sich auf neue und spannende Projektideen, bei denen möglichst viele junge Menschen ihre eigenen Ideen und Leistungen einbringen und eine Bereicherung ihres Schulalltags erleben können. (SM)

Infos sowie die Onlineanmeldung unter: [swb.de/bildungsinitiative](http://swb.de/bildungsinitiative)

**Bremer Bäder**

**FIT IN DEN FRÜHLING!**

**SCHNUPPERKURSE AM 15.02.2025**

Aqua Training ausprobieren zum normalen Eintrittspreis im:  
**Vitalbad · Freizeitbad Vegesack · OTeBAD**

Voranmeldung telefonisch oder im Bad möglich.  
 → [www.bremer-baeder.de](http://www.bremer-baeder.de)

Freier Verkauf der 2. Kursstaffel ab 17.02.25

## Stöbern für den guten Zweck

Flohmarkt im Schlachthof zugunsten von brynja e. V.



Foto: Pixabay

Der Schlachthof Bremen, bekannt für seine kulturellen Veranstaltungen und kreativen Projekte, bietet Raum für den Kesselmarkt. Dieser Flohmarkt findet im Februar erstmals in Zusammenarbeit mit brynja e.V. statt. Von Vintage-Kleidung über Antiquitäten bis hin zu Trödel ist hier für jeden Geschmack etwas dabei. Die Einnahmen aus dem Eintritt auf Spendenbasis sowie ein Teil der Standgebühren kommen brynja e.V. zugute.

Der Verein bietet in Bremen einen niederschweligen Raum, in dem Menschen in Workshops, Kursen und Selbsthilfegruppen Unterstützung für ihre mentale Gesundheit finden können. Das Motto lautet: Hilfe zur Selbsthilfe. (SM)

Samstag, 15. Februar, 14 bis 18 Uhr, Schlachthof

# Zukunftsdebatte

WESER-KURIER Talk zur Bundestagswahl



Foto: Pixabay

**A**m 23. Februar geben die Wahlberechtigten im Land Bremen zusammen mit denen aller anderen Bundesländer ihre Stimme für einen neuen Bundestag ab und entscheiden damit, wer künftig Deutschland regiert.

Zur Orientierung und Meinungsfindung veranstaltet der WESER-KURIER eine Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus der Bremer Landespolitik, moderiert von Chefredakteur Benjamin Piel.

Da es sich bei der Wahl am 23. Februar 2025 um eine vorgezogene Neuwahl handelt, sind die Fristen für den Zeitraum, in dem man per Brief wählen kann, knapper als bei planmäßigen Wahlen. Das Wahlamt weist darauf hin, dass der Antrag der

Briefwahl nur bis zum 20. Februar möglich ist. Hierzu können Wahlberechtigte den Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung verwenden.

Wahlberechtigte haben zwei Stimmen. Dabei wählen sie mit der Erststimme eine Direktkandidatin oder einen Direktkandidat aus dem Wahlkreis, mit der Zweitstimme entscheiden sie sich für die Landesliste einer Partei. Letztere ist ausschlaggebend für die Verteilung der Sitze im Bundestag. (SM)

*WESER-KURIER Talk: Mittwoch, 12. Februar, 18 Uhr, Haus der Bürgerschaft. Kostenfreie Tickets sind erhältlich über Northwest-Ticket und die regionalen Zeitungshäuser.*



Foto: Pixabay

## Kfz-Anmeldung online möglich

Ab sofort ist das neue IT-Verfahren für die internetbasierte Fahrzeugzulassung (i-Kfz) im Bremer Bürgeramt vollständig in Betrieb. Nach intensiver Abstimmung mit den Herstellern stehen nun alle Funktionen uneingeschränkt zur Verfügung. Der Betrieb des neuen Zulassungsverfahrens ermöglicht es Bürger:innen, Onlinezulassungen von Fahrzeugen bequem von zu Hause aus durchzuführen. Der neue Online-Service soll Wartezeiten verkürzen. Auch Wunschkennzeichen können bereits bequem online reserviert und beantragt werden. (SM)

Infos: [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

# TRAU TAGE

ATLANTIC  
HOTEL Landgut Horn

09.03. | SONNTAG | 10–17 UHR  
DEINE ATLANTIC HOCHZEITSMESSE IN BREMEN

[www.trautage-bremen.de](http://www.trautage-bremen.de)

# Auf Mars-Mission

Initiative „Humans on Mars“ sucht Technologien für Station auf dem roten Planeten



Professorin Kirsten Tracht leitet das Labor des Bremer Instituts für Strukturmechanik und Produktionsanlagen.

Fotos: WFB / Universität Bremen

**M**enschen auf dem Mars? Zurzeit noch ein ferner Traum. Doch eine Bremer Wissenschaftsinitiative entwickelt die Grundlagen, damit dauerhaftes Leben auf dem roten Planeten möglich ist. Dabei geht es aber auch um die Erde. Denn die Technologien könnten auch für den blauen Planeten wegweisend sein.

Was würden Forschende auf jeden Fall zu einem längeren Mars-Aufenthalt mitnehmen? „Panzertape“, sagt Professorin Kirsten Tracht, ohne zu überlegen. Denn in Gesprächen im Kollegium und mit den Studierenden ihres Fachbereiches Produktionstechnik, Maschinenbau und Fertigungstechnik an der Universität Bremen taucht das Thema immer wieder auf. „Viel Material wird man nicht von der Erde zum Mars mitnehmen können“, erläutert Hochschullehrerin Tracht, „deswegen muss man mit dem auskommen, was dort oben zu finden ist.“ Als irdische Instrumente kommen beim Aufbau einer Forschungsstation auf dem Mars allenfalls multifunktionale Hilfsmittel wie eben Panzertape in Frage.

## Bremen gehört zu den größten Raumfahrtstandorten weltweit

„Humans on Mars“ heißt die Wissenschaftsinitiative, mit der sich die Universität Bremen auf den Weg zur erneuten Anerkennung als Ort der Spitzenforschung in Deutschland begeben hat. In der Forschungsinitiative, an der auch Kirsten Tracht beteiligt ist, befassen sich Fachleute aus vielen unterschiedlichen Disziplinen mit den Voraussetzungen für eine Besiedlung des roten Planeten. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler widmen sich dabei der Frage, wie dort eine dauerhafte Präsenz von Menschen möglich ist: Wie sind lebenswichtige Güter mit extrem knappen Ressourcen

nachhaltig herstellbar? Das Projekt ist in Bremen tief verwurzelt – der Zwei-Städte-Staat zählt zu den weltweit wichtigsten und größten Standorten der Raumfahrtindustrie und -forschung.

## Leben auf dem Mars nicht vor 2030er-Jahren

Weithin sichtbares Symbol der die Schwerkraft überwindenden Kompetenz in Bremen ist der 146 Meter hohe Fallturm Bremen auf dem Uni-Gelände. Im Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation (ZARM) werden Forschungsvorhaben unter Weltraumbedingungen realisiert. Professor Marc Avila leitet das ZARM gemeinsam mit Professorin Katharina Brinkert und ist Sprecher der Initiative „Humans on Mars“. Er ist die treibende Kraft des Bremer Bemühens um Anerkennung als wissenschaftliches Exzellenzcluster. „Selbst Optimisten rechnen nicht vor den 2030er-Jahren mit Menschen auf dem Mars“, sagt Avila. „Aber jetzt ist die richtige Zeit, die Technologien zu erforschen, die eine nachhaltige Exploration des Mars durch Menschen ermöglichen können und die Folgen für den roten Planeten und die Menschheit zu untersuchen.“

## Test-Labor in Originalgröße für Mars-Einsatz

Der Mars ist schon vor längerer Zeit ins Blickfeld der Universität Bremen gerückt. Unter anderem hat ein Team um die Geophysikerin Christiane Heinicke im ZARM ein Test-Laborgebäude für den Einsatz auf dem Mond oder dem Mars in Originalgröße aufgebaut und dort Arbeitsabläufe durchgespielt. Zuvor hatte Heinicke an einem Experiment der amerikanischen Raumfahrtagentur NASA



In Bremen steht ein Modell eines Mars-Laborgebäudes, um Abläufe praxisnah zu erforschen (Bild links). Marc Avila neben dem „GraviTower Bremen Pro“: Darin wird ein Experimentträger auf die für Schwerelosigkeit erforderliche Geschwindigkeit gebracht und nach der Freifallphase wieder eingefangen.



teilgenommen, bei dem eine Forschergruppe ein Jahr lang am Hang eines Vulkans auf Hawaii unter den Rahmenbedingungen einer Marsstation auf engstem Raum lebte.

#### Auch Geistes- und Sozialwissenschaften am Projekt beteiligt

„Humans on Mars“ geht jetzt noch viele Schritte weiter: „Die Bandbreite reicht vom Aufbau einer Station und der Produktion des Baumaterials über die Kommunikation auf der Station und mit der Erde über das Zusammenspiel von Mensch und Künstlicher Intelligenz bis zur Versorgung mit Sauerstoff, Lebensmitteln und Energie“, umschreibt Kirsten Tracht. In der Kooperation befassen sich nicht nur Fachleute der Produktions- und Fertigungstechnik sowie der Raumfahrtforschung mit dem Mars, sondern unter anderem auch Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

#### Marsforschung soll auch Probleme auf der Erde lösen

Die Ergebnisse sollen nicht nur der Mars-Exploration den Weg bereiten, sondern auch den Fokus der Menschen auf der Erde verändern. Einen zunehmenden Mangel an Rohstoffen und Lebensnotwendigem gibt es schließlich auch auf dem blauen Planeten. „Mit der Mars-Perspektive werden wir die Produktion von Materialien unter der Prämisse von Ressourcenknappheit neu denken. Damit möchten wir nicht nur einen Beitrag für die Exploration des Mars leisten, sondern auch für die Nachhaltigkeit auf der Erde“, sagt Marc Avila. Auch andere Mars-Themen wie die künftig enge Zusammenarbeit von Menschen und Robotern gewinnen auf der Erde zunehmend an Relevanz. Im Bremer Projekt schließt sich dabei ge-

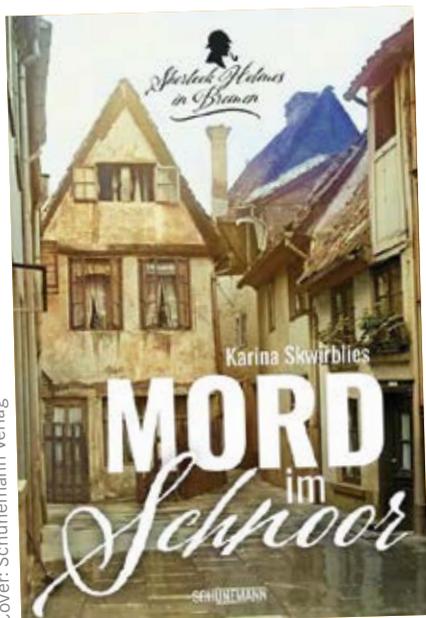
wissermaßen ein Kreis. Angestoßen wurden viele der heute alltäglichen Technologien durch die Ära der ersten „Apollo“-Mondlandungen: „Die Menschheit hat seitdem einen enormen Fortschritt und Wohlstandszuwachs erlebt“, sagt Marc Avila. Die Kehrseite der Medaille sind unter anderem Umweltverschmutzung und Klimaveränderungen. „Wir sind überzeugt, dass die menschliche Erkundung des Mars dazu beitragen kann, einen Wandel von einer technologiezentrierten zu einer menschenzentrierten Gesellschaft herbeizuführen und damit unsere dringendsten Probleme auf der Erde zu lösen“, betont Marc Avila. (WOLFGANG HEUMER)



Modell einer möglichen Marsstation.

# Entdecken. Genießen. Weitersagen.

Produkthinweise an [info@stadtmagazin-bremen.de](mailto:info@stadtmagazin-bremen.de)



Cover: Schünemann Verlag

## Sherlock Holmes in Bremen

Es ist Winter im Jahr 1888. Sherlock Holmes ermittelt in einem heiklen Fall an der Weser. Zusammen mit dem Apotheker Johannes Hellmann wird er in einen Mordfall verwickelt, der beide in die dunklen Gassen des Schnoors führt. In ihrem Krimidebüt zeichnet Autorin Karina Skwirblies ein authentisches Bild vom Bremen des ausgehenden 19. Jahrhunderts – eine Zeit, in der der Überseehandel blühte und in der ganzen Stadt Aufbruchstimmung herrschte.

256 Seiten, 22 Euro, erschienen im Schünemann Verlag

## Pistazie trifft Keks-Crunch

Dubai-Schokolade steht für luxuriöse Süßwaren, die den Geschmack der arabischen Kultur mit internationaler Schokoladenkunst verbinden. Weinrich's Schokolade „Dubai Style“ vereint Vollmilchschokolade mit Pistazienfüllung und beinhaltet zudem knusprige Keksstückchen für den Extra-Crunch.

100 g, 3,49 Euro, erhältlich beim Bremer Gewürzhandel und unter [www.bremer-gewuerzhandel.de](http://www.bremer-gewuerzhandel.de)



Foto: Weinrich Schokoladen

## Knalliger Wegbegleiter

Der „Knall-Kohl“ von Piekfeine Brände entstand in Zusammenarbeit mit Made in Bremen und ist ein Grünkohlgeist, der Tradition neu interpretiert. Frischer Grünkohl vom Bauern wird in Neutralalkohol mazeriert und schonend destilliert, dann ergänzt durch feine Kräuter- und Gemüsegeister. Das Ergebnis: eine Spirituose mit 38 % Vol. und typischen Grünkohl aromen – perfekt als Begleiter zum Kohlessen, zur Kohltour oder in geselliger Runde. Prost „Knall-Kohl“!

100 ml für 9,95 Euro oder 500 ml für 26,95 Euro, erhältlich bei Made in Bremen am Domshof 11 und online unter [www.madeinbremen.com](http://www.madeinbremen.com)



Foto: Made in Bremen



Foto: Made in Bremen

## Norddeutscher Style

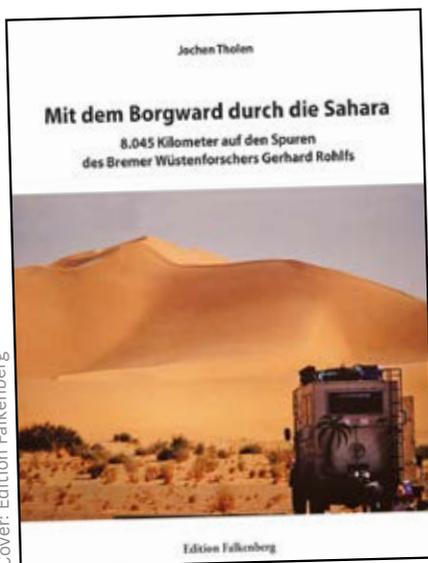
Der Bremer Soulsänger Flo Mega ist mit seinem Merchandise exklusiv bei Made in Bremen vor Anker gegangen. Im Kaufhaus am Domshof und im Onlineshop finden nicht nur Fans ab sofort Tonträger, Shirts und jede Menge Flo-Stuff. Passend zum Re-Release der funkigen Soul-Hymne „Moin, Moin Universum“ gibt es nun das T-Shirt: Das dunkelblaue Shirt überzeugt mit nachhaltiger Fairtrade-Baumwolle, angenehmer Passform und dem Design des Bremer Grafikers Stevie Schulze. Ein echtes Must-have für alle, die Style mit norddeutschem Bekenntnis verbinden wollen.

Verschiedene Größen, 45 Euro, erhältlich bei Made in Bremen am Domshof 11 und online unter [www.madeinbremen.com](http://www.madeinbremen.com)

**Made in Bremen**



Das Team des Regionalwaren-Kaufhauses **Made in Bremen** am Domshof empfiehlt Bremer Produkte: Dieses Mal mit **Ambré**, Fachverkäuferin bei Made in Bremen.



Cover: Edition Falkenberg

## Auf den Spuren des Wüstenforschers

„Die Sahara ist boshaft. Sie ist hart. Sie ist unerträglich.“ – so der Erzähler in dem Roman „Timimoun“ von Rachid Boudjedra, einem bedeutenden algerischen Schriftsteller der Gegenwart. Dr. Jochen Tholen, seinerseits Ökonom und Soziologe, nutzte 1991 eine berufliche Auszeit und reiste nach zweijähriger Vorbereitung auf den Spuren des Bremer Wüstenforschers Gerhard Rohlfs mit einem alten Borgward in die algerische Sahara.

216 Seiten, 34,90 Euro, erhältlich im Buchhandel und unter [order@edition-falkenberg.de](mailto:order@edition-falkenberg.de)

## Produkt des Monats

Vor Jahrhunderten brachten Seefahrer aus der Karibik-Rum für starke Männer mit. Das ist lange her. Heute genießen Menschen auf der ganzen Welt Rumsorten aller Art. Die Destillateure beherrschen ihr Handwerk bis zur Perfektion. Sie bringen das Holz der Fässer zum Sprechen. Reife Früchte, Vanille- und Karamellnoten bestimmen Geschmack und Eleganz. In der Deichbrennerei „Eilers und Eilers“ in Bremerhaven ist ein Rum dieser Güte entstanden. Der „Wellen Störmer“ lockt süß-karamellig und glänzt im Abgang mit dem Salz der Nordsee. Ein Erlebnis für die Sinne. Wer mag, kann auch dunkle Schokolade dazu genießen. Köstlich! Für alle, die milde Rumsorten lieben, ist dieser Spiced Rum ein hervorragendes Geschenk – und für die eigene Sammlung sowieso.



Fotos: Made in Bremen

Wellen Störmer, 200 ml für 22,50 Euro oder 500 ml für 34,95 Euro, erhältlich bei Made in Bremen, Domshof 11 oder online unter [www.madeinbremen.com](http://www.madeinbremen.com)



### VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 1 Flasche „Wellen Störmer Spiced“ (500 ml) unter: [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)

# Bereit für die Zukunft

Kostenfreie Jugendmesse „job4u“ informiert über Möglichkeiten für Ausbildung und Studium

**E**ine Ausbildung oder doch ein duales Studium? Und liegen die Talente eher im kaufmännischen Bereich oder im kreativen Sektor? Antworten auf diese Fragen bietet die „job4u“-Messe unter dem Motto „Finde dein berufliches Match“ am 21. und 22. Februar im Weserstadion.

An zwei Tagen haben interessierte Besucher:innen der Jugendmesse die Gelegenheit, sich über mehr als 200 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge zu informieren. Auszubildende und Studierende stehen den jungen Menschen zur Verfügung, um ihnen Einblicke in ihre Berufswelt auf Augenhöhe zu gewähren und Fragen zu beantworten.

Die Veranstaltung bietet Infos über Berufsbilder und aktuelle Trends. Zukünftige Auszubildende erhalten die Möglichkeit, neue Ausbildungsbetriebe, Hoch-



Foto: job4u

schulen und Schulen kennenzulernen und direkt mit Unternehmen in Kontakt zu treten.

Neu in diesem Jahr ist das vereinseigene Matching Tool „MatchMeista®“: Damit gelangen Interessierte durch Beantworten von 30 einfachen Fragen zum individuellen

Berufsmatch. Am Freitag findet zudem ein Livestream mit Moderatorin Bianca von Bremen Next statt und es gibt eine Vorführung der Zollhunde Bremen. (SM)

Freitag und Samstag, 21. und 22. Februar, Weserstadion. Weitere Infos: [www.job4u-ev.de](http://www.job4u-ev.de)





**DIE JUGENDMESSE**  
BERUFSORIENTIERUNG LIVE

**WESERSTADION**  
(EINGANG NORD/TOR 8)  
BREMEN

**21.+ 22.02.2025**  
FREITAG 9-14 UHR  
SAMSTAG 10-14 UHR

[www.job4u-ev.de](http://www.job4u-ev.de)

## Herausforderungen meistern

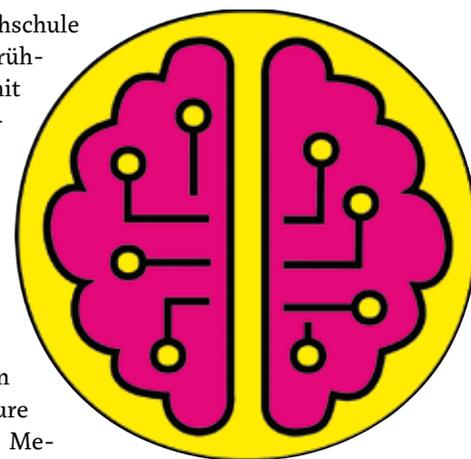
Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Bremen

Die Bremer Volkshochschule (VHS) startet ins Frühjahrssemester 2025 mit einem gewohnt vielfältigen Angebot zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung. Der Schwerpunkt liegt dabei dieses Mal auf zukünftig wichtigen Fähigkeiten, den sogenannten „Future Skills“, wie digitale Medienkompetenz, Problemlösungsfähigkeit und interkultureller Kommunikation. „Diese Fähigkeiten sind essenziell, um die Herausforderungen von morgen zu meistern“, betont Dennis Riekers, Sprecher der Bremer VHS.

Das Programm ist online sowie als kostenloses Heft in den VHS-Geschäftsstellen, Buchhandlungen, Stadtbibliotheken und Sparkassen erhältlich. (SM)

Das VHS-Programm zum Download finden Interessierte unter [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de). Anmeldungen sind online oder telefonisch montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 18 Uhr unter 0421 / 361 12 345 möglich.

Das VHS-Programm zum Download finden Interessierte unter [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de). Anmeldungen sind online oder telefonisch montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 18 Uhr unter 0421 / 361 12 345 möglich.



Grafik: VHS

# Zeit für Bildung

Wem steht Bildungszeit zu? Die Arbeitnehmerkammer Bremen klärt auf.

**L**ebenslanges Lernen: Bildungszeit (früher Bildungsurlaub) ermöglicht die berufliche, politische und allgemeine Weiterbildung. Sie wird staatlich gefördert und alle Beschäftigten im Land Bremen haben einen Anspruch darauf. Die Arbeitnehmerkammer Bremen erläutert die wichtigsten Infos.

## Wem steht Bildungszeit zu?

Das Bremische Bildungszeitgesetz gewährt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Land Bremen seit 1975 einen Anspruch auf die sogenannte Bildungszeit. Damit soll unter Fortzahlung der Vergütung durch den Arbeitgeber die Teilnahme an anerkannten beruflichen, gesundheitlichen und allgemeinen Weiterbildungsveranstaltungen ermöglicht werden. Wer Anspruch hat, ob das Gehalt weitergezahlt wird, welche Veranstaltungen Beschäftigte buchen können und was sonst noch interessant ist – das Wichtigste im Überblick.

## Wer hat Anspruch?

Anspruch auf Bildungszeit haben alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Land Bremen arbeiten. Das gilt auch für geringfügig Beschäftigte (Mini-jobber), Auszubildende, in Heimarbeit Beschäftigte und ihnen Gleichgestellte, arbeitnehmerähnliche Personen sowie Menschen, die in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen arbeiten.

Voraussetzung ist jedoch, dass das Arbeitsverhältnis seit mindestens sechs Monaten besteht.

## Wieviel Anspruch habe ich?

Innerhalb eines Zeitraumes von zwei Kalenderjahren haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Anspruch auf Bildungszeit von insgesamt zehn Arbeitstagen. Wer mehr oder weniger als fünf Tage in der Woche arbeitet, erhöht oder verringert den Bildungszeitanspruch entsprechend. Die Mindestdauer beträgt einen Tag.

## Kann der Arbeitgeber die Bildungszeit ablehnen?

Grundsätzlich nicht. Den gewünschten Zeitpunkt der Bildungszeit kann der Arbeitgeber unter engen rechtlichen Voraussetzungen ablehnen. Hierzu zählen zwingende betriebliche Belange oder Urlaubswünsche von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die unter sozialen Gesichtspunkten Vorrang haben.

## Wie beantrage ich Bildungszeit?

Die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Bildungszeit sollten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dem Arbeitgeber in der Regel vier Wochen vor Beginn – am besten schriftlich – mitteilen. Der Arbeitgeber seinerseits hat seinen Beschäftigten so frühzeitig wie möglich, in der Regel innerhalb einer Woche, mitzuteilen, ob die Bildungszeit gewährt wird.

## Bin ich in der Auswahl der Veranstaltung frei?

Bildungszeit wird nur für anerkannte Bildungsveranstaltungen gewährt. Ob eine Anerkennung besteht, sollten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor dem Bildungszeitanspruch beim Veranstalter erfragen. Für welche Veranstaltung diese sich dann inhaltlich entscheiden, ist Sache der Arbeitnehmerin oder des Arbeitnehmers. Die Weiterbildung muss keinen Bezug zur Arbeit haben. Thematische oder inhaltliche Vorgaben kann der Arbeitgeber nicht machen.

## Bekomme ich während der Bildungszeit mein Gehalt weiter?

Ja, während der Bildungszeit wird das normale Arbeitsentgelt weitergezahlt.

## Darf der Arbeitgeber kontrollieren, ob ich an der Bildungsveranstaltung teilgenommen habe?

Nachdem er Bildungszeit gewährt hat, kann der Arbeitgeber einen Nachweis der Anmeldung und im Anschluss auch eine Teilnahmebescheinigung verlangen. Diese Nachweise stellt der Träger der Bildungsveranstaltung kostenlos aus.

*Wer mehr zum Thema „Bildungszeit“ erfahren möchte: Mitglieder der Arbeitnehmerkammer Bremen können sich kostenlos arbeitsrechtlich beraten lassen.*

[arbeitnehmerkammer.de](http://arbeitnehmerkammer.de)

# WEIL DU MEHR ERREICHEN WILLST

unterstützen wir Dich in Deinem Recht auf Weiterbildung.



Wir sind auf Deiner Seite.



Fotos: Jörg Sarbach

Der Martinsclub Bremen – einer der größten Träger der Behindertenhilfe in der Hansestadt – organisiert am 14. Februar eine inklusive Ausbildungs- und Jobmesse für das Sozialwesen im Flughafen Bremen. Den Fachkräftemangel im Sozialwesen lindern und gleichzeitig den allgemeinen Arbeitsmarkt für behinderte Menschen öffnen, dies hat sich der Martinsclub Bremen e.V. auf die Fahne geschrieben.

Die Fachveranstaltung „Jobtag sozial und inklusiv“ beinhaltet eine Jobmesse für soziale und pflegerische Berufe. Unter-

nehmen aus der Branche präsentieren sich mit zahlreichen Job- und Ausbildungsangeboten für qualifizierte und angehende Fachkräfte. Auch wer sich für einen Quereinstieg interessiert, wird dort fündig.

„Wer eine sinnvolle, erfüllende Aufgabe sucht, ist im Sozialwesen richtig aufgehoben. Auf dem Jobtag möchten wir allen Interessierten den Einstieg erleichtern“, so Organisatorin Gözde Sener. Ein weiteres Ziel der Veranstaltung: Behinderte Menschen in reguläre Jobs vermitteln und

den allgemeinen Arbeitsmarkt inklusiver machen. Auch hierzu können sich Interessierte und Unternehmen informieren und beraten lassen. Zugleich ist der Jobtag ein Zeichen an die Politik, inklusive Arbeit auf die Agenda zu nehmen. Nötig sind Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung für Menschen mit einer Behinderung sowie belastbare Finanzierungen. (SM)

Freitag, 14. Februar, 11 bis 17 Uhr, Bremenhalle im Flughafen Bremen.

Infos: [www.jobtag-sozial-inklusiv.de](http://www.jobtag-sozial-inklusiv.de)

**Jobtag**  
**sozial und inklusiv**  
 Für soziale und pflegerische Berufe

**14. Februar 2025**  
 11 – 17 Uhr

**BREMENHALLE**  
 im Flughafen  
 Flughafenallee 20, 28199 Bremen

[jobtag-sozial-inklusiv.de](http://jobtag-sozial-inklusiv.de)

**MARTINS CLUB**  
 BREMEN

AVIB  
 Amt für Versorgung und  
 Integration Bremen

Initiiert durch die  
**AKTION**  
 MENSCH

**kathmann**  
 BERATUNG



## Gelassen bleiben

DIAKO Seminar:  
 Ganzheitliche  
 Stressbewältigung

Foto: Pixabay

Gelassen durch den Berufsalltag: Beim DIAKO Gesundheitsimpulse Seminar geht es um ganzheitliche Stressbewältigung. Diese umfasst drei zentrale Ansätze: Die instrumentelle Stressbewältigung zielt darauf ab, Stress zu verstehen, indem Stressfaktoren und deren Auswirkungen auf mentaler, emotionaler, körperlicher und Verhaltens-Ebene analysiert werden.

Die mentale Stressbewältigung konzentriert sich auf Kognitionstraining, um stressverstärkende Denkmuster und innere Antreiber zu entschärfen, sowie auf die Aktivierung persönlicher Ressourcen, um gestärkt mit Herausforderungen umzugehen.

Im regenerativen Ansatz spielt Achtsamkeit eine wesentliche Rolle. Praktische Übungen wie Yin Yoga oder Progressive Muskelentspannung fördern Entspannung und Resilienz. Gemeinsam helfen diese Methoden, Stress ganzheitlich zu bewältigen und das Wohlbefinden zu steigern. (SM)

Montag bis Freitag, 17. Februar bis 21. Februar, 9 Uhr bis 14 Uhr, DIAKO Seminarhaus, Gröpelinger Heerstr. 406-408, 160,00 Euro

# Gleitsichtbrille adé

Lasern bei Alterssichtigkeit: Augenärzte aus der Region leisten Pionierarbeit



Wenn der Text verschwimmt und auch der Arm zum Lesen nicht mehr ausreicht, sind das erste Anzeichen von Alterssichtigkeit.

Foto: Adobe Stock

**D**er Faden findet seinen Weg nicht mehr durchs Nadelöhr, die Zeitung muss zum Lesen weiter weggehalten werden oder die WhatsApp-Nachricht verschwimmt vor dem Auge. Dies sind erste Anzeichen von Alterssichtigkeit – einem natürlichen Alterungsprozess, der in der Regel ab dem 40. Lebensjahr einsetzt. Betroffene legen sich in dieser Zeit häufig eine Lese- oder Gleitsichtbrille zu, um weiterhin in allen Entfernungen scharf sehen zu können. „Heute gibt es fortschrittliche Augenlaser- und Linsenbehandlungen, um Alterssichtigkeit schonend und sicher zu behandeln“, weiß Privatdozent Dr. med. Christian Ahlers, Facharzt für Augenheilkunde und Gründer des inhabergeführten Premiumanbieters Smarteye.

## Weltweit führende Augenlaser-Technologie

Gemeinsam mit seinem Team leistet Dr. Ahlers in Nordwestdeutschland Pionierarbeit in Punkto Brillenunabhängigkeit und investiert in die weltweit führenden Technologien, mit dem Ziel, das bestmögliche Sehen mit der schonendsten Methode anbieten zu können. An mittlerweile drei Standorten in Bremen, Verden und Walsrode bietet Smarteye diese modernen Laser- und Linsenbehandlungen an.

Je nach Art der Fehlsichtigkeit und Beschaffenheit des Auges gibt es verschiedene Lösungen: „Welche Methode im Einzelfall die Richtige ist, um auch ohne Lesebrille oder Gleitsichtbrille scharf sehen zu kön-

nen, wird durch sehr genaue Diagnostik und in einem ausführlichen Beratungsgespräch geklärt“, betont Dr. Ahlers.

## Brillenunabhängig mittels Laser in nur wenigen Minuten

Laserbehandlungen werden ambulant durchgeführt und dauern lediglich wenige Minuten pro Auge – die reine Laserzeit häufig nur wenige Sekunden. Smarteye bietet gleich zwei bewährte Verfahren zur effektiven Korrektur von Altersweitsichtigkeit an: Presbyond und PresbyMax. Beide Verfahren nutzen die Vorteile der bewährten Lasik-Technologie und erweitern diese, indem ein Auge für die Nähe und das andere Auge für die Ferne optimiert wird. Durch ein individuelles Laserprofil wird zusätzlich die Tiefenschärfe angepasst. Bestehende Sehfehler – wie Kurzsichtigkeit oder Hornhautverkrümmung – werden ebenfalls korrigiert. Nach der Behandlung können Patienten ihren Alltag ohne Lese- oder Gleitsichtbrille bestreiten.

Ab Mitte 50 empfehlen die Experten häufig einen Linsentausch. Diese Behandlung wird auch bei Patienten mit Grauem Star durchgeführt und zählt zu den häufigsten Operationen weltweit. Bei diesem Verfahren wird die natürliche Linse durch eine Kunstlinse ersetzt. Dabei setzt Smarteye auf höchste Präzision und Sicherheit durch weltweit führende Lasertechnologie, Premium-Linsen-Systeme sowie sehr erfahrene Operateure. Der Linsentausch ermöglicht lebenslange Brillenunabhängigkeit. (SM)

Interessierte können im Internet auf [www.smarteye.de](http://www.smarteye.de) sowie unter der Rufnummer 0421 / 46 82 46 40 kostenfreie Beratungstermine vereinbaren.

Foto: Torsten Siz



Privatdozent Dr. med. Christian Ahlers.

# „Im Wasser gibt es für jeden das passende Training“

Interview mit Dagmar Röpke, Trainerin und Ausbilderin in der Aqua Fitness Akademie der Bremer Bäder GmbH



Foto: Marcus Meyer

**A**qua-Fitness erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit. Dagmar Röpke ist seit vielen Jahren als Trainerin tätig und unterrichtet auch in der Aqua-Fitness-Akademie der Bremer Bäder. Im Interview erzählt sie unter anderem, was das Training im Wasser ausmacht und worauf es bei der Ausbildung ankommt.

## Was fasziniert Sie an Aqua-Fitness?

Es ist eine der wenigen Sportarten, die wirklich jede Altersgruppe und jedes Fitnesslevel anspricht. Egal, ob jemand sportlich versiert ist, nach einer Verletzung wieder einsteigen möchte oder einfach eine gelenkschonende

Alternative sucht – im Wasser gibt es für jeden das passende Training.

## Welche Möglichkeiten bietet die Ausbildung in der Aqua Fitness Akademie?

Unsere Ausbildung ist sowohl für Neueinsteigende als auch für erfahrene Trainer geeignet. Wer noch keine Erfahrung hat, startet mit Modul 1, wo die Grundlagen vermittelt werden – von der Anatomie bis zur Planung von Kursen. Modul 2 vertieft dann die praktischen Fähigkeiten und bereitet die Teilnehmenden optimal auf die Kursleitung vor. Erfahrene Trainer oder Physiotherapeuten können oft direkt mit Modul 2 einsteigen.

## Was macht die Arbeit als Trainerin für Sie besonders interessant?

Es ist die Mischung aus Sport und sozialer Interaktion. Man bringt Menschen zusammen und begleitet sie auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden. Ich habe oft Teilnehmende, die anfangs unsicher sind. Es ist so schön zu sehen, wie sie mit der Zeit Vertrauen gewinnen, Fort-

schritte machen und Freude an der Bewegung entwickeln.

## Was würden Sie jemandem sagen, der überlegt, die Ausbildung zu machen?

Ich würde sagen: Probiert es aus! Aqua-Fitness ist eine unglaublich vielseitige und zukunftssichere Tätigkeit. Man kann bei uns in den Schwimmbädern der Bremer Bäder GmbH, aber auch in anderen sportlichen Einrichtungen tätig werden. Die Nachfrage nach qualifizierten Trainer:innen wächst, weil immer mehr Menschen erkennen, wie gesund und effektiv Aqua-Fitness ist. (SM)

Dagmar Röpke



Foto: FR

*Interessierte können sich für den kommenden Kurs im Februar noch anmelden: Modul 1 findet am 8. und 9. Februar, Modul 2 am 15. und 16. März statt. Infos gibt es im Bäder-Shop im Südbad sowie online: [www.bremer-baeder.de](http://www.bremer-baeder.de)*

**Jetzt 4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!\***

**Sicherheit auf Knopfdruck.**

**Der Johanniter-Hausnotruf.**

**Jetzt bestellen!**  
[johanniter.de/hausnotruf-testen](http://johanniter.de/hausnotruf-testen)  
 0800 32 33 800 (gebührenfrei)

\*Gültig vom 03.02. bis zum 21.03.2025. Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat. Gilt für alle Kunden, deren Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort/Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.

**JOHANNITER**

## Immer in der Nähe

Johanniter-Notrufknopf kostenlos testen

Jeder Mensch benötigt irgendwann im Leben Unterstützung von anderen, aber nicht jeder hat Familie oder Freund:innen in der unmittelbaren Nähe oder ein nachbarschaftliches Netzwerk. Der Johanniter-Hausnotruf kann für diese Situationen die ideale Lösung sein. Wer sich im Zeitraum vom 6. Februar bis zum 19. März bei den Johannitern meldet, kann das Notrufsystem für vier Wochen kostenlos testen.

Auf Knopfdruck stellt das Hausnotrufgerät eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale her. Der Notruf kann entweder an der fest installierten Basisstation oder an einem Sender, der als Halskette oder Armband getragen wird, ausgelöst werden. Fachkundige Mitarbeiter:innen nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Der Hausnotruf ist von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt. (SM)

Weitere Infos unter 0800 32 33 800 (gebührenfrei) oder unter [www.johanniter.de/hausnotruf-testen](http://www.johanniter.de/hausnotruf-testen)



Foto: FR

# Schmerz, lass nach

In der Paracelsus-Klinik lernen Menschen mit Dauerschmerzen, mit der Krankheit klarzukommen und ins Leben zurückzufinden

Umbetten, beim Aufstehen helfen, stützen und heben – Cengiz Kisla ist Altenpfleger, und dieser Beruf ist nicht zuletzt auch eine Herausforderung für seinen Rücken. Vor einigen Jahren ging es los mit Schmerzen an Halswirbelsäule und linker Schulter. „Ich habe sie lange ignoriert und versucht zu funktionieren – ohne Rücksicht auf den Körper“, sagt der 56-jährige Bremer. Doch im Sommer 2024 spitzten sich die Schmerzen immer mehr zu. „Ich war bei allen möglichen Ärzten und habe starke Schmerzmedikamente verordnet bekommen. Aber nichts hat so richtig geholfen.“

Cengiz Kisla gehört zu den etwa 30.000 Menschen, die nach Schätzungen der AOK allein im Land Bremen unter chronischen Schmerzen leiden. Dazu zählen vor allem Kopf- und Rückenschmerzen, Gelenk- und Nervenschmerzen oder Beschwerden, die nach einer Operation entstanden sind. Die Betroffenen sind häufig in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt und greifen auf Medikamente zurück.

## Fachübergreifende Therapie

Neuen Mut schöpfte Kisla in der Bremer Paracelsus-Klinik. Dort hat er in der Abteilung Schmerzmedizin an einem speziellen Behandlungsprogramm teilgenommen. „Die Patientinnen und Patienten sollen bei uns herausfinden, was für sie die passenden Therapien und Werkzeuge sind, um die Schmerzen zu lindern und ihre Lebensqualität zu verbessern“, sagt die Chefärztin der Abteilung, Dr. Larissa Eggers. „Und weil jeder ein anderes Schmerzerleben hat, gehen wir dabei sehr individuell vor.“

Zum Behandlungsteam können unter anderem Schmerzmediziner, Orthopäden, Neurologen, Neurochirurgen, Sportmediziner und weitere Facharztdisziplinen sowie Physio- und Psychotherapeuten, Ergotherapeuten und Kunstpädagogen gehören – je nach Bedarf. Sie stimmen sich ständig untereinander über Medikamente und Therapien ab. Dadurch soll der Teufelskreis aus Schmerzen, Schon- und Fehlhaltung, Muskelverspannung und erneutem Schmerz durchbrochen werden. Je nach Schwere und Dauer der Schmerzen werden die Patientin-



Text: Astrid Funk, Foto: Adobe Stock

nen und Patienten ambulant, teilstationär oder stationär behandelt.

Cengiz Kisla entschied sich für die dreiwöchige teilstationäre Behandlungsvariante, das heißt er war nur an den Wochentagen in der Paracelsus-Klinik und konnte abends nach Hause gehen. Zu den Programmpunkten in Kislas Therapieplan gehörten Physiotherapie, Nordic Walking, Krafttraining und Entspannungskurse. Hinzu kamen Vorträge sowie Gruppen- und Einzelgespräche mit einer Psychotherapeutin. Der Therapeutin erzählte Kisla von seinen Ängsten: Dass ihm keiner helfen kann und er seine Arbeit nicht mehr schafft wegen der Schmerzen und der ständigen Müdigkeit. Und dass er seine Arbeit deswegen verlieren könnte. Außerdem erzählte er, wie gereizt und angespannt er sei, dass er sich nicht mehr mit Freunden treffe und seine Tochter schließlich gesagt hätte, so geht das nicht, durch Medikamente allein wirst du nicht gesund.

## Mit den Schmerzen leben

Die Gespräche sagt Kisla, hätten ihm geholfen, seine Einstellung zu verändern: „Ich habe gelernt, auch selbst Hilfe anzunehmen, statt ständig nur für andere da zu sein und im Job zu funktionieren.“ Und er horche jetzt mehr in sich hinein: Werden die Schmerzen gerade wieder stärker? Oder sind sie bereits zu stark, um weiterarbeiten zu können? Aufschlussreich seien auch der Austausch mit anderen Betroffenen und die Vorträge gewesen: „Ich weiß jetzt mehr darüber, wie Schmerzen überhaupt entstehen und wie ich damit leben kann“, berichtet der Bremer.

Um mit den Schmerzen besser zurechtzukommen, hat Kisla in seinem Alltag ei-

niges verändert: Mehr Bewegung, weniger Couch und Fernbedienung, so lautet seine Devise. Morgens nach dem Aufstehen macht er erst einmal Gymnastik auf dem Balkon, statt zum Kühlschrank zu gehen. Er hat seine Schichten angepasst, um besser schlafen zu können, und geht öfter mal in die Sauna – denn die Wärme tut seinem Rücken gut. Zusammen mit den Medikamenten haben diese Veränderungen aus seiner Sicht eine Menge bewirkt: „Meine Schmerzen sind etwa um 75 Prozent weniger geworden“, sagt Cengiz Kisla. „Und meine Tochter ist zufrieden, weil sie sieht, dass der Papa wieder lacht.“

## Besondere Schmerztherapie

Für Versicherte mit chronischen Schmerzen bietet die AOK Bremen/Bremerhaven in Kooperation mit der Paracelsus-Klinik Bremen und deren Netzwerkpartnern eine multimodale Schmerztherapie an. Das Besondere an dieser Form der Therapie ist, dass dabei Fachleute aus vielen verschiedenen Berufsgruppen zusammenarbeiten, um den Patienten zu helfen.

Weitere Informationen sind per E-Mail an [painnurse@bremen.pkd.de](mailto:painnurse@bremen.pkd.de), unter Telefon 0421 / 46 83 63 55 und online erhältlich:

[aok.de/bremen/der-kurze-weg](https://aok.de/bremen/der-kurze-weg)  
> Schmerztherapie

Gegen Stress und Rückenschmerzen helfen auch die AOK-Gesundheitskurse:  
[aok.de/hb/kurse](https://aok.de/hb/kurse)

TEMIS TÖPFE

## Maronensuppe

von André Krause aus dem biobiss

Als wir vor einigen Wochen zum ersten Mal im biobiss im Alten Fundamt waren, hatten wir unsere Bestellung eigentlich schon aufgegeben. Doch auf die Empfehlung der Servicekraft hin, unbedingt die Maronensuppe zu probieren, dachte ich mir: Warum nicht? Und wie es so oft im Leben ist – die besten Dinge kommen unerwartet. Diese Suppe hat mich mit ihrem intensiven Geschmack förmlich umgehauen. Wow! Nach dem Bezahlen habe ich sofort gefragt, ob wir das Rezept bekommen könnten. Voilà!

### ZUTATEN

- 300 g Maronen (vakuumverpackt, vorgegart)
- 1 Schalotte
- 2 Zwiebeln
- ½ Kopf Sellerie
- 500 ml Gemüsebrühe
- 1 Liter Sahne
- 100 ml Ahornsirup
- 50 g Butter
- 1 kleiner Bund Thymian
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss



### ZUBEREITUNG

1. Die Schalotte, Zwiebeln, Sellerie und Maronen grob würfeln.
2. Butter in einem Topf schmelzen und darin das vorbereitete Gemüse und die Maronen glasig anschwitzen. Den Thymian hinzufügen und kurz mitdünsten.
3. Mit Ahornsirup ablöschen und leicht karamellisieren lassen.
4. Mit Gemüsebrühe aufgießen und etwa 10 Minuten köcheln lassen, bis der Sellerie weich ist.
5. Die Suppe mit einem Stabmixer pürieren, dann die Sahne unterrühren.
6. Zum Abschluss mit Salz, Pfeffer und einer Prise Muskatnuss verfeinern. Tipp: Die Suppe mit einem Thymianzweig oder ein paar gerösteten Maronen garnieren.



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. In seinem Blog „Ein Bisschen Bremen“ veröffentlicht er seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit einem Bremer Koch zubereitet hat.

## Köstliche Versuchungen

Kaffee, Matcha und Croffles im „bay.“ in der Neustadt



Foto: Pixabay

Das bay. ist ein neues Café in der Bremer Neustadt mit großer Frühstücksauswahl. Auf der Speisekarte stehen unter anderem verschiedene Buns wie der „Eggdrop Bun“ mit Rührei, Avocado, Cheddar und Chipotle-Sauce sowie Stullen wie zum Beispiel die „Avo Lachs Fusion Stulle“ mit Frischkäse, Avocado, Zwiebeln, frischem Lachs und Rucola. Für Fans süßer Speisen bietet das Café Desserts wie den „Croffle Classic“ – eine Mischung aus Croissant und Waffel mit Zimt, Zucker und Bio-Äpfelmus. Das Café legt Wert auf hochwertige Zutaten und bietet sowohl vegetarische als auch vegane Optionen an. (SM)

Montag bis Sonntag, jeweils 10 bis 19 Uhr, Langemarkstraße 209

## Kulturraum fürs Viertel

„Butschern“: Neue Bar am Sielwalleck



Foto: Christina Kuhaupt

Der Name „Butschern“ stammt aus dem Bremer Platt und bedeutet so viel wie „sich herumtreiben“ oder „einfach mal rausgehen“. In der neuen Lokalität am Sielwall von Inhaber Oliver Trey gibt es einen klassischen Barbereich, das Angebot umfasst fünf verschiedene Fassbiere, diverse Longdrinks, Schnäpse sowie eine kleine Auswahl an Weinen. „Butschern“ ist eine Nichtraucherkeipe. (SM)

Mittwoch bis Samstag, jeweils ab 18 Uhr, Sielwall 2a

# Golf Sportsvan und Honda Jazz an der Spitze

TÜV-Report: Teslas Model 3 mit den meisten Mängeln



Der Golf Sportsvan überzeugt die TÜV-Tester. Er bietet viel Platz auf wenig Verkehrsfläche und wird von sparsamen Motoren angetrieben.



Fotos: WS

Das Erfolgsmodell von Honda heißt Jazz. Es begeistert nicht nur die TÜV-Prüfer, sondern auch seine Besitzer mit dem innovativen Raumkonzept.

„Wie hat mein Auto abgeschnitten?“ Die Deutschen schauen stets gespannt auf den jährlichen TÜV-Report. Die Ergebnisse für 2024 bescheren den deutschen Autos gute Ergebnisse, auch dem größten Hersteller des Landes. Die Fahrzeuge aus dem Wolfsburger Konzern Volkswagen schneiden beim TÜV weiterhin besonders gut ab. Spitzenpositionen erzielen der sehr erfolgreiche (aber leider nicht mehr produzierte) VW Golf Sportsvan, der Audi Q2 und der Porsche 911. Schlusslicht des Reports ist gleich mehrfach das Tesla Model 3. Die Platzierung im TÜV-Report gilt als wichtiges Indiz für die Langzeitqualität von Autos.

Deutsche und japanische Modelle schneiden bei der Hauptuntersuchung insgesamt am besten ab und teilen sich die Spitzenplätze in den einzelnen Alterskategorien. Gesamtsieger des aktuellen Reports ist ein Kleinwagen aus Japan: der Honda Jazz. Nur 2,4 Prozent des Modells fielen bei den Prüfern mit erheblichen Mängeln durch. Der Fünftürer führt gleichzeitig die Altersklas-

se der zwei- bis dreijährigen Fahrzeuge an. Ganz knapp dahinter rangiert der VW Golf Sportsvan (2,5 Prozent), gefolgt vom Audi Q2 und dem Porsche 911. Der Sportsvan belegt auch bei den acht- bis neunjährigen Fahrzeugen einen der vorderen Plätze – kein Wunder, dass er am Gebrauchtwagenmarkt so gefragt ist.

Am Ende des TÜV-Rankings finden sich gleich vier Dacia-Modelle, wobei der Dokker mit 30,9 Prozent am schlechtesten abschneidet. Auch bei den Zehn- bis Elfjährigen bildet Dacia mit dem Logan-Modell das Schlusslicht.

Selbst wenn Volkswagen derzeit etliche Krisen bewältigen muss, gibt es von der deutschen Zulassungsstatistik positive Nachrichten. Der Golf bleibt auch 2024 mit mehr als 100.000 Zulassungen an der Spitze. Und unter den Top 10 sind sieben Modelle aus dem VW-Konzern. Von einer großen chinesischen Gefahr kann zudem nicht wirklich die Rede sein. China kommt mit seinen 22 Marken gerade einmal auf einen Marktanteil von 0,99 Prozent. (WS)

🏠 Bauerland 6, 28259 Bremen  
☎ 58 00 19

**Siegfried Buhl**  
Lack • Karosserie • Mechanik  
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel  
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice  
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung  
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

**VOLVO**

**Unplug and play.**

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

**Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.**

---

**AUTOHAUS MERTEN**  
Ihr Volvo Partner in Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH  
Reinersweg 31  
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866  
info@autohausmerten.de  
www.autohausmerten.de

# Gut schlafen mit System

Die Vorzüge eines Bio-Sets aus Naturlatexmatratze und metallfreiem Lattenrost

Studien zufolge haben immer mehr Menschen in Deutschland mit Schlafproblemen zu kämpfen. Diese wiederum können das Risiko für Übergewicht, Schlaganfälle oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen. Die Auslöser für Schlafstörungen können unterschiedlichster Natur sein. Wer davon betroffen ist, kann in einem ersten Schritt sein Schlafumfeld ändern und verbessern, indem er oder sie beispielsweise auf sogenannte Bio-Schlafsysteme setzt. Dabei handelt es sich um Sets aus Matratze und Lattenrost auf reiner Naturbasis. Die Auswahl ist außerdem einfacher und zeitsparender, als wenn man beide Bestandteile – Matratze und Lattenrost – einzeln aussuchen muss.

Es sorgt für eine punktgenaue Körperanpassung in jeder Liegeposition. Nicht jede Matratze erzielt den gleichen Schlafkomfort mit jedem Lattenrost. Faustregel: Je höher das Schlafsystem, desto höher ist auch der Liegekomfort. Gute Schlafsysteme sorgen für eine optimale Schulter- sowie Beckenabsenkung, zudem ist die Wirbelsäule ausreichend stabilisiert – und zwar egal in welcher Position man schläft.

Bei den Latexmatratzen aus Naturkautschuk gibt es verschiedene Modelle. Beim Kauf sollte man darauf achten, dass sie punktelastische Liegezone besitzen, schadstoffgeprüft und auch für Allergiker geeignet sind. Je nach individueller Vorliebe mögen sich Menschen lieber hart oder weich betten – bei Naturlatex-Matratzen kann man deshalb zwischen verschiedenen Festigkeiten wählen. (DJD)



Fotos: DJD/La Modula

## Heizen im Jahr 2025: Was Verbrauchende wissen müssen

Energieberatung der Verbraucherzentrale Bremen informiert über Veränderungen und Neuerungen

Strengere Grenzwerte für Holzöfen, neue Förderbedingungen für Wärmepumpen, höhere CO<sub>2</sub>-Preise, und ein Angebot an dynamischen Stromtarifen: Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bremen klärt auf, was sich im neuen Jahr ändert.

Viele ältere Holzöfen, -kessel und -kamine unterliegen ab sofort strengeren Emissionsvorschriften für Feinstaub und Kohlenmonoxid. Die Änderung betrifft Heizkessel, die zwischen dem 1. Januar 2005 und dem 21. März 2010 in Betrieb genommen wurden, sowie Einzelfeueranlagen mit Inbetriebnahme zwischen dem 1. Januar 1995 und dem 21. März 2010. Halten die Anlagen die Grenzwerte nicht ein, dürfen sie nicht mehr betrieben werden. Ob

ein bestehender Ofen betroffen ist, können Verbraucher:innen im Feuerstättenbescheid des Bezirksschornsteinfegers nachlesen.

### Smart Meter ist Voraussetzung

Wer 2025 eine Wärmepumpe installieren möchte, erhält Fördergelder nur noch, wenn die Anlage an ein zertifiziertes Smart-Meter-Gateway angeschlossen werden kann. Durch dieses kann der Netzbetreiber die Stromproduktion und den Verbrauch aufeinander abstimmen. Die Grundförderung für den Einbau einer Wärmepumpe beträgt 30 Prozent der Kosten. Durch Bonusförderungen sind in der Summe bis zu 70 Prozent Zuschuss möglich. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) teilt auf ihrer Webseite mit, dass die Förderung trotz vorläufiger Haushaltsförderung des Bundes vorerst weitergeführt wird.

### Steigende Kohlenstoffdioxidabgabe

Die CO<sub>2</sub>-Steuer steigt auf 55 Euro je Tonne und verteuert fossile Brennstoffe deutlich. Haushalte mit Gas- und Öl-Heizungen müssen mit Kostensteigerungen von durchschnittlich 48 Euro pro Jahr bei Gas- bzw. 63 Euro bei Ölheizungen rechnen. Ab diesem Jahr müssen Energieversorger dynamische Stromtarife anbieten. Der Preis orientiert sich an den Spotpreisen der Strombörse. Wird viel Strom erzeugt und wenig gebraucht, beispielsweise nachts und bei viel Sonnenschein, ist der Strompreis niedriger als zu Zeiten mit hoher Nachfrage und wenig Stromerzeugung. (VZB)

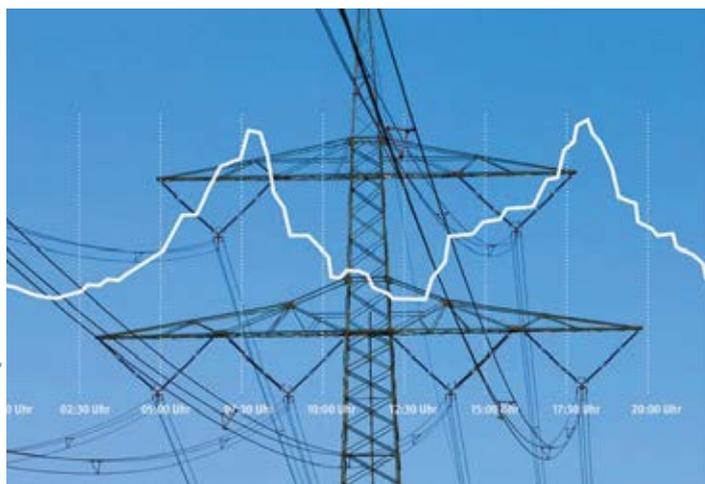


Foto: Pixelio/Q Pictures

# Wie geht Klimaschutz?

## Veranstaltungen im Klima Bau Zentrum

Wie geht es mit der Förderung für Wärmepumpen weiter? Welche Maßnahmen werden bei Heizungsumstellungen bezuschusst, und wie kann man das Haus vor Folgen der Klimakrise schützen? Antworten auf diese und weitere Fragen geben die Veranstaltungen im Klima Bau Zentrum. Gemeinsam mit vielen Partnern hat die gemeinnützige Klimaschutzagentur energie-konsens diese zentrale Anlaufstelle in der Bremer Innenstadt geschaffen, in der sich alle Bremer:innen kostenlos informieren und professionell beraten lassen können. (SM)

### Die Termine im Klima Bau Zentrum im Überblick:

#### MITTWOCH, 12. FEBRUAR, 17.30 UHR

Das klimafreundliche Haus: Auch Altbauten lassen sich durch verbesserten Wärmeschutz und mit einer Wärmepumpe klimafreundlich beheizen, und Förderprogramme unterstützen die Sanierung mit hohen Zuschüssen.

#### DONNERSTAG, 13. FEBRUAR, 18.30 UHR

Maßnahmen zur Heizungsumstellung sowie Ideen für die Umsetzung und Finanzierung. Teilnehmende können Fragen zu Modernisierungsmaßnahmen stellen, die in der Gruppe beantwortet werden.

#### MONTAG, 17. FEBRUAR, 20 UHR

Beim Energieberater:innen-Stammtisch tauschen sich erfahrene Berater:innen und alle, die sich für das Berufsfeld der Energieberatung interessieren, aus.

#### MITTWOCH, 26. FEBRUAR, 18 UHR

Wetterextreme können die Wohn- und Lebensqualität stark beeinträchtigen. Oft helfen kleinere Maßnahmen, Haus und Grundstück zu schützen. Referentin Marijana Toben stellt Lösungsmöglichkeiten vor.

#### DONNERSTAG, 27. FEBRUAR, 18 UHR

Die Wärmepumpe gewinnt immer mehr an Bedeutung. Referent:innen präsentieren Grundlagen der Technik sowie Praxisbeispiele von größeren Wohngebäuden und potenziellen Fördermöglichkeiten.



Foto: Klima Bau Zentrum



Das Vögel an den unterschiedlichsten Stellen im Garten Futter suchen und finden, lässt sich derzeit besonders gut beobachten. „Ihre Vorlieben haben Meise, Buchfink, Amsel und Co. nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter“, berichtet Florian Scheiba vom Naturschutzbund (NABU) Bremen.

Sonnenblumenkerne, Borretschsamen und Nüsse knacken Körnerfresser wie Buch- und Grünfink schnell mit ihren kräftigen Schnäbeln, um mit den nahrhaften Kernen Energiereserven aufzufüllen. Wo im Herbst Blütenstände von Stauden, Blumen und Kräutern stehen blieben, winkt jetzt ein reich gedeckter Tisch. Bevorzugt werden heimische Pflanzenarten, auch Nutzpflanzen wie Sonnenblumen. Futtermischungen aus dem Handel für Futterstationen können das Angebot ergänzen. „Ihre Qualität kann jedoch sehr unterschiedlich sein“, warnt der Vogelexperte. Billige Futtermischungen sind oft verunreinigt mit Samen der Allergie auslösenden Ambrosie oder anderen nicht erwünschten Pflanzen.

Im wärmenden Schutz von Herbstlaub kriecht mancher Wurm oder es verbergen sich weiche Beeren. Die relativ schlanken und spitzen Schnäbel von Amsel, Rotkehlchen und Heckenbraunellen eignen sich bestens zum Stochern in Mulch, Reisighaufen und Hecken. Daneben mögen Weichfutterfresser Haferflocken, Rosinen und Obststücke. Gern picken sie an alten Äpfeln im Baum oder einem aufgespießten Obststück, beispielsweise in einem kleinen Holzgestell. Beliebt sind zudem Wildbeeren: 32 verschiedene Vogelarten wurden an Weißdorn gezählt, gar 60 am Schwarzen Holunder. (SM)

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

**Jetzt ist die beste Zeit für die Bestellung Ihrer Markise!**

Rolladen • Markisen • Insektenschutz  
**KÖNE**  
Findorffstr. 40 – 42  
28215 Bremen  
☎ **37 18 37**  
www.koene.de  
Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

TERMINE

**Any Given Day**

Metalcore aus Deutschland  
Sa., 1. Februar, 20 Uhr, Modernes

**Saxon**

Heavy-Metal-Urgesteine  
Di., 4. Februar, 20 Uhr, Aladin

**Berq**

Lyrische Popmusik  
Mi., 5. Februar, 20 Uhr, Pier 2

**Blush Always**

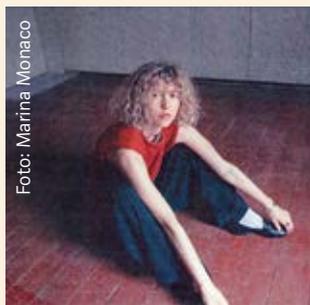


Foto: Martina Monaco

Indie-Rock aus Deutschland  
Do., 6. Februar, 20 Uhr, Tower

**The Fairies**

Rock'n'Roll und Psychedelia  
Fr., 7. Februar, 20 Uhr, Lagerhaus

**Falk**

Feinsinniger Liedermacher  
Sa., 8. Februar, 20 Uhr, Kito

**PaulWetz**

Indie und Elektronik  
Do., 13. Februar, 20 Uhr, Tower

**Ciao Lucifer**

Indie-Pop aus Amsterdam  
Fr., 14. Februar, 20 Uhr, Die Zentrale

**Das Pack**

Heavy Metal aus Hamburg  
Sa., 15. Februar, 20 Uhr, Tower

**Derya Yildirim**



Foto: Celeste Call

Multi-Instrumentalistin  
Mi., 19. Februar, 20 Uhr, Schwankhalle

**Donkey Kid**

Berliner Rock  
Do., 27. Februar, 20 Uhr, Lagerhaus

**Mense**

Pop-Rock mit Akustikgitarre  
Fr., 28. Februar, 19 Uhr, Oililio



Foto: Christian Barz

# „Das hält mich auf dem Boden“

Musiker Jimmy Kelly gastiert mit neuen Songs und Klassikern in der Glocke

Jimmy Kelly, bekannt aus der legendären Kelly Family, steht für musikalische Vielfalt und unverkennbare Hits. Mit seiner zwölfköpfigen Band, dem Streetorchestra, bringt er irisches Pub-Feeling in die Konzerthallen. Im März kommt Kelly mit seiner Mischung aus Folk, Rock und Pop nach Bremen. Neben eigenen Stücken werden auch Klassiker der Kelly Family zu hören sein. Im Gespräch verrät der Musiker, warum er sein täglich Brot auf der Straße verdienen musste, man ihn in Bremen reinlegte und was er angehenden Musiker:innen rät.

**Ihre Tour trägt den Titel „Back on the Streets“. Was hat es damit auf sich?**

Ich musste nach dem Tod meines Vaters wieder rund acht Jahre auf der Straße spielen, auch nach all dem Erfolg mit der Kelly Family in den Neunzigern. Wir hatten uns als Geschwister zerstritten und ich ging mit nichts. Das hatte die Konsequenz, dass ich neu anfangen musste. Also trat ich in Fußgängerzonen auf – dort, wo wir früher gemeinsam spielten.

**Ihre Band besteht selbst aus ehemaligen Straßenmusiker:innen, richtig?**

In der Zeit auf der Straße habe ich die Band gegründet, genau. Und an diesen Orten lernte ich verschiedenste Musiker kennen. In den Wintermonaten schlossen wir uns zusammen und spielten in Kleinkunsttheatern. Im Frühling ging es dann wieder auf die Straße. Die Band hat sich immer wieder verändert, mittlerweile gibt es aber einen harten Kern, mit Musikern, die bereits von Beginn an dabei sind. Andere sind heute Lehrer oder Musiktherapeuten geworden.

**Welche Art Musik erwartet das Publikum?**

Unsere Musik besteht hauptsächlich aus akus-

tischen Elementen, weil diese Instrumente auf der Straße am mobilsten sind. Beim Auftritt in Bremen gehen wir zurück zu meinen Wurzeln, spielen viel internationale Folk-Musik. Das Ambiente wird fröhlich sein, mit Irish-Folk und auch einigen Kelly-Family-Hits. Ich habe Songs aus der ganzen Welt im Gepäck.

**Sie spielten auch in Bremen auf der Straße. Ist Ihnen aus dieser Zeit etwas Besonderes im Gedächtnis geblieben?**

In Bremen kam ein Polizist auf mich zu und meinte, ich dürfte an meinem Platz nicht spielen – da bin ich natürlich gleich weg. Nach einem Kaffee in der Stadt habe ich auf dem Weg zu meinem Auto diesen vermeintlichen Polizisten mit einer Gitarre in der Hand auf meinem vorherigen Platz gesehen. Er hatte mir einen gefälschten Ausweis gezeigt und mich damit hinterlistig vertrieben. Das hat mich geschockt, der Mann war ein echter Trickser. Die Straße ist oft ein Überlebenskampf.

**Würden Sie Menschen die Straße als ersten Spielort empfehlen, wenn sie professionell Musik machen möchten?**

Ja, denn die Straße ist ein Ort, an dem man am meisten lernt: Es gibt kaum eine Bühne, die das bietet. Bei einer angestrebten Musikkarriere braucht man Kampfgeist, Selbstbewusstsein, und das lernt man auf der Straße am besten. Es ist zudem unheimlich therapeutisch, weil man feststellt, Menschen sind Menschen – egal welche Hautfarbe oder Herkunft. Das ist etwas Universelles. Ich spiele heute noch ab und zu auf der Straße, das hält mich auf dem Boden. Ich empfinde dann Dankbarkeit für das, was ich jetzt habe. (MS)

Freitag, 7. März, 20 Uhr, Glocke



Foto: Julien Benhamou

## Temperamentvolle Meister

Rolando Villazón und Xavier de Maistre in Bremen

**D**er eine ein Tausendsassa, dem anderen eilt der Ruf des feinsinnigen Beaus voraus, der zarte Töne kultiviert und niemals provoziert. Meist liegt die Wahrheit bekanntlich in der Mitte. Und so ist es auch bei Rolando Villazón und Xavier de Maistre. Beide zählen zu den Größen ihres Fachs – wobei Letzteres zugegebenermaßen schwer zu fassen ist, so breit gefächert sind ihre künstlerischen Aktivitäten. Stilistische Erwartungshaltungen sind bei ihnen fehl am Platz. Mit Neugier und ansteckender Begeisterung nehmen sie regelmäßig andere Blickwinkel ein und öffnen der Musik neue Perspektiven. Im gemeinsamen Programm kreieren sie einen außergewöhnlichen Liederabend – temperamentvoll und südamerikanisch. (SM)

Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, Glocke

## Moderner Volkspop

Fäaschtbänkler in Osterholz-Scharmbeck

Ihr Name steht für Volks-Pop-Musik 4.0, für genreübergreifenden Pop-Hardstyle mit Volksmusikinstrumenten, für rasanten Genremix und vor allem für randvolle Tanzflächen. Die Fäaschtbänkler sind eingeschworene Poperneuerer mit ungewöhnlichem Instrumentenarsenal. Die musikalischen Einflüsse sind vielfältig: Ob Techno, Ska oder Pop, klassischer Oberkrainer-Sound oder Stadionrock samt großem Kino-Chor. In vielen Liedern finden sich auch plötzliche Stilwechsel. Hits wie „Can you english please“, „Partyplanet“ oder „Humpa Humpa“ bescherten ihnen Streamingzahlen in dreistelliger Millionenhöhe und zuletzt auch erste Platin- und Goldauszeichnungen. (SM)

Freitag, 7. März, 20 Uhr, Stadthalle Osterholz-Scharmbeck



Foto: Maria März



**VERLOSUNG**

Wir verlosen 3 x 2 Tickets unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)

## Meister Konzerte

KLASSIK FÜR BREMEN

- 09.02.25 **Alice Sara Ott**
- 19.03.25 **Rolando Villazón & Xavier de Maistre**
- 03.04.25 **Grigory Sokolov**
- 05.06.25 **Antoine Tamestit & James Ehnes**



# „Pflicht war gestern“

Sängerin Andrea Berg kommt mit neuem Album nach Bremen

Foto: Sandra Ludewig

**S**ie ist Powerfrau, Chartstürmerin und Rekordhalterin: Andrea Berg. Mit über 12 Nummer-Eins-Alben und 16 Millionen verkauften Tonträgern ist die Künstlerin seit 30 Jahren mit Top-Platzierungen in den Charts Zuhause. Die „Schlagerkönigin“ gilt als Ikone des Genres und ist Dauergast in großen TV-Shows. Zudem erhielt Berg unzählige Auszeichnungen und Musikpreise. Mit ihrer Tournee „Party, Hits, Emotionen“ kommt die Musikerin in die ÖVB-Arena. Im Interview spricht Berg über Selbstreflexion, einen inneren Kompass und warum sie positiv durchs Leben geht.

## Sie gehen unter dem Motto „Party, Hits, Emotionen“ auf große Arena Tour. Auf was dürfen sich die Fans freuen?

Wir können es kaum erwarten, dass es endlich wieder los geht. Es wird auf jeden Fall kräftig glitzern, ich bin jetzt schon dabei, die Strasssteinchen auf die Kostüme und Schuhe zu kleben. Wir haben neben den Songs vom neuen Album natürlich alle Superhits dabei, meine Band, viele Tänzer und große Showbilder. Durch unser neues Bühnenkonzept bin ich den Fans noch näher.

## Ihre letzte Tour liegt über zwei Jahre zurück. Wie sehr haben Sie die Rückkehr in die großen Arenen vermisst?

Sehr. 21 Konzerte in drei Ländern und die vielen unvergesslichen Begegnungen und Momente mit meinen Fans – das ist ein unglaublich großes Geschenk. Mir ist es wichtig, den Menschen aufrichtig und ehrlich zu begegnen, mich einfach so zu geben, wie ich bin. Es ist genau diese Mitte, das Herz, das uns verbindet. Und die Menschen spüren: ‚Die Andrea weiß, über was sie in ihren Liedern singt, weil sie es selbst genau so erlebt hat.‘

## Wie viel Selbstreflexion steckt in den zwölf neuen Songs?

Es sind die Geschichten, die das Leben schreibt. Da ist die gute Freundin, die gerade Rückenwind braucht, weil eine Beziehung zu Ende gegangen ist. Oder die Selbstreflexion im Song ‚Irgendwann ist irgendwann zu spät‘. Wie oft hören wir Menschen, die erzählen: ‚Ach hätte ich das gewusst, dann hätte ich alles anders gemacht.‘ Wir wissen: Das Leben ist so kostbar, deshalb sollten wir keine Pläne aufschieben und auch kleinen Momente bewusst und dankbar genießen. Ich sehe es ein bisschen als Aufgabe, dies den Menschen mit auf den Weg zu geben.

## Der Kompass spielt eine wichtige Rolle im neuen Album.

Ja, er ist die Mitte, macht stark, hält uns im Gleichgewicht und beweist, was Liebe alles schaffen kann. Denn der Schlüssel zum Glück steckt immer von innen. Wie oft fehlen uns die Worte, wenn wir unserem Liebsten gerne sagen würden, was wir für ihn oder sie empfinden. Diese Sprachlosigkeit genau in diesem wunderschönen Moment ist doch schade. Vielleicht geht der eine oder andere ja künftig hin und sagt: ‚Schatz, das was die Andrea da singt, genau das fühle ich für dich.‘

## Wie gelingt es Ihnen, positiv durchs Leben zu gehen und Ihren Fans mit Ihrer Musik Halt zu geben?

Alle von uns haben Momente, wo man denkt: ‚Mist, was kann denn jetzt eigentlich noch Schlimmeres kommen.‘ Aber in den Momenten dazwischen, wo es uns gut geht und die Sonne ins Gesicht lächelt, sagen wir nicht: ‚Danke, dass es mir heute gut geht.‘ Glück ist nämlich schon dann, wenn kein Unglück ist. Das genieße ich einfach, versuche zu lachen, Freude zu haben und dies auch zu transportieren. Ich lasse mich nicht mehr von Kleinigkeiten ärgern, muss nichts mehr beweisen. Pflicht war gestern, jetzt ist Kür angesagt.

## Im März steht die ÖVB-Arena in Bremen auf dem Tourplan. Was verbinden Sie mit Bremen?

Wie schon bei unserer letzten Tour steigt in Bremen unser großes Tourfinale. Schon allein das macht es natürlich ganz besonders emotional. Die Stimmung hier war immer klasse. Wenn es zeitlich klappt, möchte ich auf jeden Fall bei den Bremer Stadtmusikanten auf dem Marktplatz vorbei schauen. Das gehört für mich hier einfach mit dazu.

## Sie haben verraten, dass der letzte Song des neuen Albums ebenfalls eine besondere Rolle für die Arena Tour spielt ...

„Flieg mit mir“ ist der Soundtrack für unsere Tour. Große Träume sind nicht länger Utopie, wir fühlen uns einen Abend wie Peter Pan und feiern den Augenblick. Gemeinsam steigen wir ein in unser großes Sternenschiff und ab geht die Post. (SM)

Sonntag, 23. März, 19 Uhr, ÖVB-Arena



## Weltstar der Oper

Paul Potts kommt nach Bremen in die Glocke

**A**m Valentinstag tritt Paul Potts live in der Glocke auf und präsentiert seine größten Hits. Der Sänger wurde durch seinen Sieg bei „Britain's Got Talent“ 2007 bekannt und begeistert seitdem mit seiner einzigartigen Stimme. Sein Debütalbum „One Chance“ erreichte weltweiten Erfolg, und seine Lebensgeschichte wurde in dem gleichnamigen Film mit James Corden verfilmt. Auch während der Pandemie blieb er aktiv, etwa durch seine Teilnahme an „The Masked Singer“ in Deutschland. Mit über 1000 Shows in 45 Ländern und sieben Studioalben, darunter „Musica Non Proibita“, wird das Konzert ein unvergesslicher Abend voller Emotionen und musikalischer Höhepunkte. (SM)

Freitag, 14. Februar, 20 Uhr, Glocke



### VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Karten unter: [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)



## Von todernst bis albern

Die Antilopen Gang kommt ins Pier 2

Die Antilopen Gang ist eine der bekanntesten deutschen Hip-Hop-Bands, die ihre Musik auch gern mit rockigen Sounds aufmotzt. Textlich stellt sich das Trio klar gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Danger Dan, Koljah und Panik Panzer haben auf ihrem aktuellen Doppelalbum „Alles muss repariert werden“ laut eigenen Angaben „das erste Hälfte-Rap-Hälfte-Punk-Doppelalbum der Musikgeschichte“ vorgelegt. Dieses präsentiert die Antilopen Gang im Pier 2 – das Konzert wurde aus dem Kulturzentrum Schlachthof hochverlegt. Der Abend ist geprägt von todernsten und witzigen, politischen und albernem, lauten und leisen Momenten. (SM)

Samstag, 15. Februar, 20 Uhr, Pier 2

**DER KÖNIG DER LÖWEN** Großes Orchester, Solisten & Chor!

THE MUSIC LIVE IN CONCERT

16.02.25 • So 19h • BREMEN • Glocke

Die größte Musical-Show auf Tour! Die besten Hits unserer Zeit!

**HIGHLIGHTS** .. der *schönsten* **MUSICALS**

MAMMA MIA  
MOULIN ROUGE  
A. L. WEBBER-MEDLEY  
KU'DAMM 56 u.v.m.

17.02.25 • Mo 20h • BREMEN • Glocke

GRAND UKRAINIAN BALLET presents

**Schwanensee**

Ballett auf allerhöchstem Niveau!

20.02.25 • Do 20h • BREMEN • Metropol Theater

15 YEARS

**THE 12 TENORS** 22 Welthits • 12 Tenöre • 1 Show

CELEBRATION TOUR

05.03.25 • Mi 20h • BREMEN • Glocke

TICKETS: [www.highlight-concerts.com](http://www.highlight-concerts.com) & allen bek. VVK-Stellen.

# KOOPMANN

CONCERTS & PROMOTION

**JETZT  
TICKETS  
SICHERN!**

|  |  |  |
|--|--|--|
| <br><b>14.02.25 BREMEN</b><br>RUMOURS OF FLEETWOOD MAC | <br><b>06.03.25 BREMEN</b><br>THE BILLY JOEL SONGBOOK | <br><b>11.04.25 OLDENBURG</b><br>12.04.25 BREMEN<br>DIETER NUHR |
| <br><b>12.10.25 BREMEN</b><br>DIKKA                    | <br><b>08.11.25 BREMEN</b><br>GERBURG JAHNKE          | <br><b>11.11.25 BREMEN</b><br>DITTSCHÉ                          |
| <br><b>29.11.25 BREMEN</b><br>JOHANN KÖNIG             | <br><b>20.12.25 BREMEN</b><br>DEINE FREUNDE           |  |



**Koopmann-Concerts.de**  
 Tickets unter [eventim.de](http://eventim.de), 0421 353637 oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen!



## Ciao Lucifer

Tanzbarer Indie-Pop aus Amsterdam

**C**iao Lucifer ist ein Indie-Duo aus Amsterdam mit einer ansteckenden Wohlfühlenergie. Seine Live-Show kombiniert präzise Popsongs mit tanzbaren Grooves und schrägem Humor. Obwohl alles nur mit einem Gitarristen und einem Schlagzeuger gespielt wird, klingt der Sound der Band komplett. Das Duo schafft einen kontinuierlichen Energiefluss, indem es Songs miteinander verbindet und sich lustige und originelle Wege einfallen lässt, um das Publikum in die Show einzubeziehen. Der Groove steht dabei immer an erster Stelle.

Der Name Ciao Lucifer rührt daher, dass Marnix und Willem ihre Schwierigkeiten durch das Musizieren bewältigen. Sie verwandeln ihre Dämonen in fröhliche Songs, um etwas mehr Positivität in diese Welt zu bringen. Die dunkleren Motive hinter den fröhlichen Vibes kommen bei ihrer sehr treuen Fangemeinde immer gut an. Musikalischen Support leistet das Knarf Rellöm Arkestra. (SM)

Freitag, 14. Februar, 20 Uhr, Die Zentrale



Foto: Joost de Haas

## Die Außerirdischen

Henge spielt kosmische Klänge



Foto: Matthew Whitaker

Henge sind ein Kollektiv von „Außerirdischen“, vereint, um den Planeten Erde zu retten. Ihr Sound klingt psychedelisch und kombiniert kosmische Klänge mit elektronischen Beats. Sie nehmen das Publikum mit auf eine schräge und bunte musikalische Reise. Henge sprechen ein breites Publikum an und traten bereits auf Festivals wie Fusion, Womad oder auch Bluedot auf. 2018 wurden sie bei den „UK Independent Awards“ zum besten Live-Act gewählt. (SM)

Mittwoch, 12. Februar, 20 Uhr, Kulturzentrum Lagerhaus

## Im Hier und Heute

The Fairies feiern ihr Bühnenjubiläum



Foto: FR

In diesem Jahr feiern The Fairies ihr 25-jähriges Bestehen. Dafür haben sie B-Seiten, Raritäten und Obskures aus dem vielfältigen Schaffen in den Mittelpunkt ihrer Show gerückt. Eigentlich als Ein-Konzert-Band im Rahmen der „Night for John Lennon“ im Jahr 2000 anlässlich des 20. Todestages des Beatles-Masterminds gegründet, begeistern die fünf Musiker seit über zwei Jahrzehnten ihr Publikum. Mit auf Tour dabei sind komplexe Stücke aus der Spätphase der Beatles, gepaart mit Rock'n'Roll-Nummern aus der Frühzeit. Die Interpretationen sind keine Plagiate, sie transportieren die Musik von John, Paul, George und Ringo ins Hier und Heute – energetisch und neu. (SM)

Freitag, 7. Februar, 20 Uhr, Lagerhaus

Foto: Fynn Freund



## Endlich volljährig!

Neues Album: Tonbandgerät im Modernes

Die Indie-Pop-Band Tonbandgerät geht mit ihrem vierten Album „Ein anderes Leben“ ab Februar auf Tour und macht Halt in Bremen. Das Album greift Themen wie Jugend, Erwachsenwerden, Klimawandel und Rechtspopulismus auf. Die Single „88 Luftballons“ setzt sich kritisch mit der Verharmlosung eines politischen Rechtsrucks auseinander.

Zum 18-jährigen Bestehen lädt die Formation ihre Fans ein, die „Bandvolljährigkeit“ zu feiern. Die Tour verbindet neue Songs mit Highlights aus ihrer Karriere und verspricht energiegeladene Live-Erlebnisse. Frontsänger Ole freut sich darauf, die neuen Lieder live vorzustellen. (SM)

Samstag, 8. März, 19 Uhr, Modernes



### VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Karten unter: [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)

## Ehrlich und emotional

Shitney Beers mit neuem Album auf Tour

Shitney Beers starten eine Expedition zu ihrem dritten Album „Amity Island“, mit dem sie live auf Tour gehen und Halt im Bremer Schlachthof machen. Die Frontfrau ist die Halbkanaierin und Songwriterin Maxi Haug. Die Band ist für ihren Mix aus Indie, Punk und Emo bekannt und liefert emotionale Texte, die von Erfahrungen, Alltagsbeobachtungen und gesellschaftlichen Themen inspiriert sind. (SM)

Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr, Schlachthof

Foto: Aylin Senguel



# TOP-EVENTS



### SEITENSPRUNG FÜR ZWEI

Do., 13.2. bis So., 23.2.2025  
UnionTheater zu Gast im bremer  
kriminal theater



### DUCKOMENTA im Focke-Museum

Ausstellungen bis So., 27.4.2025  
Focke-Museum Bremen



### FEUERWERK DER TURNKUNST

on stage SUPERFLY

Do., 6.3.2025, 18.30 Uhr  
Stadthalle Bremerhaven



### HARALD LESCH & QUADRO NUEVO

Happy Deluxe

So., 30.3.2025, 20 Uhr  
Mensa 13 Bremen



### BAP

Zeitreise - Sommer 2025

Fr., 1.8.2025, 19.30 Uhr  
Freilichtbühne Wiesmoor



 [nordwest-ticket.de](http://nordwest-ticket.de)

 Nordwest Ticket  
Vorverkaufsstellen

 (0421) 36 36 36

 Pressehaus Bremen und  
regionale Zeitungshäuser

# Club-Feeling im Metropol

Für Tanzbegeisterte: Die „JuniorSenior“-Party



Foto: Revue

Die „JuniorSenior“-Party kommt im März mit DJ Percy und Paul Kold ins Metropol Theater. Auf dem Main-Floor im Foyer-Bereich der Location freuen sich zudem die Hamburger Joerg Wittekindt und Klement auf Tanzbegeisterte und einen vollen Dancefloor. Die besondere Atmosphäre des Theaters bietet Club-Feeling und Raum für beste Partylaune. Die DJs versorgen das Publikum dabei mit Dance-Classics aus der Vergangenheit, Hits der Gegenwart sowie Housetracks und Electrobeats. (SM)

Samstag, 1. März, 22.30 Uhr, Metropol Theater



### VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Tickets unter: [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)

# Mit neuen Augen sehen

Science Show „Smart!“ im Universum Bremen

Im Februar startet die neue Science Show „Smart!“ im Universum Bremen. Dort erfahren Jung und Alt mehr darüber, wie Tiere, Menschen und Maschinen die Welt sehen. Wie nutzen beispielsweise Roboter unsichtbare Infrarot-Strahlung, um Unfälle zu vermeiden? Was können Bienen sehen, um sich zu orientieren und Nektar zu finden? Antworten auf diese Fragen erhalten die Besucher:innen bei zahlreichen Experimenten, bei denen graue Wellensittiche bunt werden und Unsichtbares sichtbar. (SM)

Ab Samstag, 8. Februar, bis Mittwoch, 2. Juli, täglich um 12 und 15 Uhr, Universum Bremen

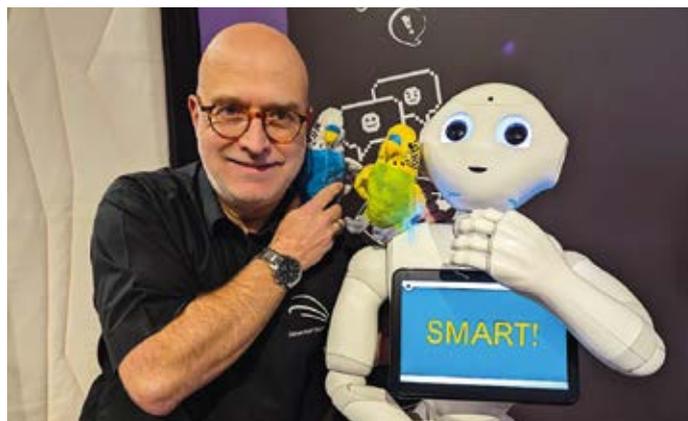


Foto: Universum Bremen

**Willk BOYS**

frisch – prickelnd – Rosemie

präsentiert vom:

**STADTMAGAZIN BREMEN**

**GOP.**  
Varieté-Theater  
Bremen

**10. Januar bis  
30. März 2025**

**Exklusives Angebot für alle  
Leserinnen und Leser des  
STADTMAGAZIN Bremen!**

Buchbar unter:  
[www.variete.de/bremen/stadtmagazin](http://www.variete.de/bremen/stadtmagazin) oder telefonisch mit dem Stichwort „STADTMAGAZIN Special“ (04 21) 89 89 89 89

**variete.de**



## Klassiker neu interpretiert

„Der König der Löwen – The Music live in Concert“ in der Glocke

Im Februar kehrt „Der König der Löwen – The Music live in Concert“ nach Bremen in die Glocke zurück. Die Hauptrollen übernehmen erneut Kim Shepard, Sandra Kassmann und Yonatan Pandelaki, unter der künstlerischen Leitung von Stephen Ellery.

Die Aufführung präsentiert die ikonische Musik von Elton John und Hans Zimmer aus dem Disney-Klassiker, ergänzt durch Lichteffekte und Animationen. Das Konzert richtet sich an Familien, Musikliebhabende und Fans

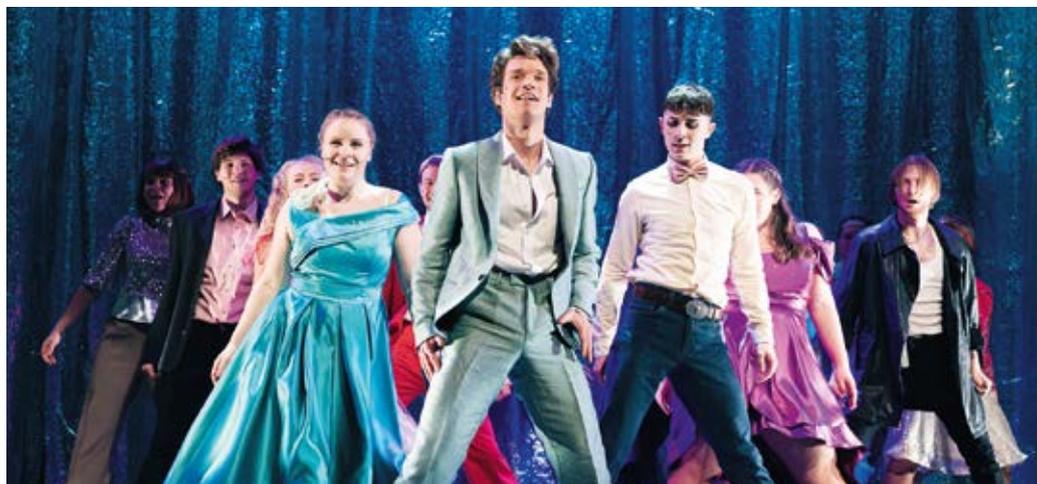
der Geschichte um den jungen Löwenprinzen Simba. Sie bietet Highlights wie „Circle of Life“ und „Can You Feel The Love Tonight“ in neuen Arrangements – ein Abend voller nostalgischer Erinnerung für Groß und Klein. (SM)

Sonntag, 16. Februar, 19 Uhr, Glocke



### VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter:  
[www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)



## Packender 80er-Jahre-Kult

„Footloose – Das Musical“ bringt den beliebten Tanzfilm auf die Bühne

Das Musical „Footloose“ vereint Tanznummern, oscarominierte Hits und eine nostalgische Story. Songs wie „Holding out for a Hero“ und „Almost Paradise“ wecken das Lebensgefühl der 1980er-Jahre. Die Handlung erzählt von Ren, der in die konservative Kleinstadt Bomont zieht, wo Tanzen und Rockmusik verboten sind. Mit der Jugend an seiner Seite rebelliert Ren gegen Engstirnigkeit und gerät in Konflikt mit Reverend Moore, der nach einem Unfall seines Sohnes das Tanzen

verteufelt. Die Lage spitzt sich zu, als Ren sich in Moores Tochter Ariel verliebt.

In diesem Jahr ist die Show wieder unterwegs und kommt nach Bremen. Mit dabei: Musicaldarsteller Ethan Freemann, der 1999 die Premiere des Musicals „Jekyll & Hyde“ im Musical Theater Bremen feierte. Nun kehrt er nach knapp 25 Jahren zurück. (SM)

Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. März, Metropol Theater. Infos: [www.metropol-theater-bremen.de](http://www.metropol-theater-bremen.de)





Foto: FR

## Liebe und Schönheit

Dornröschen als Ballett im Metropol Theater

Dornröschen, eine Performance des International Classical Ballet, vereint Tschaikowskys Musik mit beeindruckender Choreografie in einem Fest der Liebe und Schönheit. Die Geschichte beginnt mit der Taufe von Prinzessin Aurora, bei der die Feen des Königreichs ihre Gaben schenken. Doch die böse Fee Carabosse, die nicht eingeladen wurde, verflucht Aurora: Sie soll sich an einer Spindel stechen und sterben. Die Fliederfee mildert den Fluch – anstatt zu sterben, fällt Aurora in einen tiefen Schlaf, aus dem nur ein Kuss wahrer Liebe sie erwecken kann. Mit aufwendigen Bühnenbildern, Kostümen und Tanzkunst verspricht die Ballettproduktion ein magisches Erlebnis des bekannten Märchens. (SM)

Dienstag, 4. März, 19 Uhr, Metropol Theater

## Gezähmte Muskelmänner

Nachbericht: „Wild Boys“ im GOP Varieté-Theater



Foto: Alexander Dacos

**B**auchmuskeln pur auf der Bühne des Bremer GOP. Kraft, gepaart mit Eleganz und viel Humor, bietet die neue (und zugleich alte) Show „Wild Boys“. Bereits vor gut zehn Jahren gastierte das Programm in Bremen und entwickelte sich zu einem Publikumsliebling und Evergreen. Passend dazu trug Komödiantin Rosemie, die charmant durch den Abend führte, ein grünes Kleid. Die Show ist jedoch nicht nur etwas für Frauenherzen.

### Wilde Kerle handzahn

Als sich erstmals der Vorhang teilt, erscheinen zu den Klängen von Duran Durans Kult-Hit „Wild Boys“ die Artisten des Abends – muskelbepackte Kerle, die wie aus einem Superheldenfilm wirken. In deren Zentrum: Rosemie, die Frau, die die Männertruppe in Zaum hält. Die einzige weibliche Darstellerin der Show erobert die Herzen im Sturm. Mit schwäbischem Frohsinn und leichtfüßigem Humor, der oftmals mit gespielter Tollpatschigkeit einhergeht, begeistert sie durch flotte Sprüche und leicht antiquierten Wortwitz. Ob beim Blasen eines riesigen Alphorns oder als Tänzerin, die wortwörtlich auf Händen getragen wird – die „Henne im Korb“ ist das heimliche Highlight neben den artistischen Nummern. „Es muss sich ja jemand um die Buben kümmern“, scherzt die selbsternannte Anstandsdame.

### Balance und Robotanz

Artistische Highlights geben sich die Klinke in die Hand: Ob rasante Jonglage oder schier unmöglich anmutender Balanceakt, die Vielfalt in der Show sucht ihresgleichen. Als ein Artist auf einem in alle Richtungen beweglichen Turm aus Brettern und Röhren steht, hält das Publikum den Atem an. Unmöglich scheint auf den ersten Blick auch der Auftritt von P. Fly: Der Artist kann sich so verbiegen, als habe er keine Knochen – eine wilde Mischung aus Kontorsion, Roboter- und Hip-Hop-Tanz. Welche Kraft in einem Körper stecken kann, beweisen die Strapaten-Nummer in schwindelnder Höhe, eine rasante Hula-Hoop-Aufführung sowie Equilibristik. „Wild Boys“ ist die perfekte Mischung aus spannender Artistik, musikalischen Einlagen und Humor – für alle, die Varieté lieben, bietet die Show die perfekte Symbiose. (MS)

Bis Sonntag, 30. Februar, GOP Varieté-Theater, verschiedene Spielzeiten. Infos: [www.variete.de](http://www.variete.de)

## Im Hamsterrad

Dr. Leon Windscheid mit neuem Programm

Ob mit eigenem Podcast, Platz eins der Bestsellerlisten oder als Moderator im ZDF – Dr. Leon Windscheid fasziniert und ist der bekannteste Psychologe Deutschlands. Jetzt geht er mit neuem Programm „Alles perfekt“ auf Tour. Die Welt verlangt immer mehr: Der Anspruch dieser Zeit lautet Perfektion. Wie gelingt ein Leben in echter Zufriedenheit? Basierend auf neuesten Erkenntnissen, nimmt Windscheid sein Publikum mit auf eine Expedition durch den eigenen Kopf. Zwei Stunden Psychologie live. (SM)

Sonntag, 16. Februar, 19 Uhr, Metropol Theater

## Durchatmen und träumen

„Underwater Bubble Show“ im Metropol Theater

Inspiriert von der kanadischen Truppe „Cirque du Soleil“ kommt die Underwater Bubble Show nach Deutschland. Die lettische Produktion beschäftigt sich musikalisch mit dem modernen Alltagserleben. Mit Referenzen zu Märchenklassikern und magischer Aufmachung sowie Anspielungen auf Klassiker wie „Pinocchio“, „Die kleine Meerjungfrau“, „Alice im Wunderland“, „Die Schöne und das Biest“ und

„Der goldene Fisch“ ist „B“ ein modernes Märchen, in dem sich alle ohne Altersbeschränkung wiederfinden können. (SM)

Mittwoch, 19. Februar, 19 Uhr, Metropol Theater



Foto: Holiday on Ice

## Spektakuläre Effekte

Holiday on Ice mit neuer Show „Horizons“

Im Februar verwandelt Holiday on Ice mit der neuen Show „Horizons“ die ÖVB Arena in eine schillernde Großstadtwelt. Über 29 Tonnen Material werden für Licht, Ton, Dekoration und Technik an 310 Metern Traversen in der Hallendecke befestigt. 235 dynamische Scheinwerfer und bewegliche Lichtelemente sorgen dafür, dass jede Performance der Eiskunstläufer:innen erstrahlt.

Das Herzstück von „Horizons“ bildet eine gigantische LED-Bühnenkulisse aus 460 transparenten Panels mit mehr als zwei Millionen Lichtpixeln. Zusammen mit motorisierten Bühnenelementen, darunter bewegliche Cubes und Tower, entsteht eine dynamische Szenerie, die die Zuschauer mitten in die pulsierende Welt einer Großstadt versetzt. Von lebhaften Straßenszenen bis hin zu glitzernden Wolkenkratzern werden Besucher:innen förmlich Teil der Geschichte.

Begleitet wird die Eiskunstlauf-Performance von Akrobatik auf Leitern, Fahrrädern und weiteren Requisiten, die große Showmomente schaffen – Eleganz trifft Athletik. Tipp zum Valentinstag: Den Liebblingen mit einem besonderen Erlebnis überraschen und gemeinsam magische Momente genießen – Tickets gibt es bereits ab 38,40 Euro. (SM)

Donnerstag, 13. Februar, bis Sonntag, 16. Februar, ÖVB-Arena, verschiedene Spielzeiten. Infos: [www.oevb-arena.de](http://www.oevb-arena.de)

# HOLIDAY ON ICE

## HORIZONS

FEEL THE CITY BEAT

13.02. – 16.02.2025

ÖVB-ARENA BREMEN

[www.holidayonice.de](http://www.holidayonice.de)

 BREMEN ERLEBEN!

Info & Tickets







# Atemloser Wortwitz

„Der Vorname“ im Boulevardtheater



Foto: Boulevardtheater Bremen

**E**in gemütlicher Abend soll es werden, zu Hause bei dem Literaturprofessor Michael Gerlach und seiner Frau Susanne. Freunde und Familie sind zu Gast: Susannes Bruder Thomas mit seiner schwangeren Frau Anna sowie Jerome Prinz, Posaunist im Rundfunkorchester und Freund seit Kindertagen. Für Selbstdarsteller Thomas ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines ungeborenen Sohnes: Adolf. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen dieses Abends. Starke Egos geraten aneinander, Eitelkeiten werden ausgespielt – und der Abend eskaliert: Die Diskussion über falsche und richtige Vornamen geht in ein Psychospiel über, bei dem die schlimmsten Jugendsünden und größten Geheimnisse aller Gäste lustvoll serviert werden. (SM)

Premiere am Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr, Boulevardtheater Bremen



Foto: Jörg Landsberg

## Spitzzüngige Gefechte

„Béatrice et Bénédict“ im Theater Bremen

Für eine gute Liebeskomödie nehme man: vier junge Leute, zwei Vorstellungen von Liebe, die unterschiedlicher nicht sein könnten, und den einen oder anderen Drahtzieher, der das Liebeskarussell von außen kräftig anschiebt. Héro und Claudio träumen von Ehe und wollen so schnell wie möglich unter die Haube. Béatrice und Bénédict hingegen sind selbsterklärte Liebesskeptiker und Ehemuffel, die wortstark äußern, was sie voneinander halten: nämlich nichts. Wie verkuppelt man zwei eingefleischte Singles, die keinen größeren Spaß kennen, als sich gegenseitig zu beleidigen? Man flüstert ihnen ein, dass die eine hoffnungslos in den anderen verliebt sei – und umgekehrt.

Mit „Béatrice et Bénédict“ setzte Hector Berlioz 1862 einen heiteren Schlusspunkt unter sein Operschaffen und spann eine feinsinnige, musikalische Komödie über spitzzüngige Gefechte auf dem Feld der Liebe, geglückte Verkuppelungen und eine Hochzeit zu viert. (SM)

Premiere am Sonntag, 9. Februar, 18 Uhr, Theater Bremen

**BOULEVARD  
THEATER  
BREMEN** seit  
2021

# DER VORNAME

**TERMINE:** 16.02.2025  
12.02.2025 21.02.2025  
13.02.2025 22.02.2025  
14.02.2025 23.02.2025  
15.02.2025 28.02.2025



Der große  
Kinoerfolg jetzt  
live auf der  
Bühne!



Jetzt Tickets online buchen unter [boulevardtheater-bremen.de](http://boulevardtheater-bremen.de) oder telefonisch **0421 6485320**



## Teuflische Begegnung

„Der seltsame Fall der Prudencia Hart“

Zur Wintersonnenwende fährt Literaturwissenschaftlerin Prudencia Hart zu einer Konferenz über romantische Grenzballaden ins beschauliche Städtchen Kelso. Auf das Schneetreiben hat Prudencia ihre Wetter-App vorbereitet – doch wohin sie die Reise führt, hätte sie nie erwartet: Im eingeschneiten Kelso wird sie von der akademischen Beobachterin der eitlen und zuweilen skurrilen Konferenzgesellschaft zur Heldin ihrer eigenen Ballade, als sie durch einen Riss in der Zeit in ein Bed & Breakfast stolpert, das der Teufel persönlich führt.

Paarreime kollidieren mit Karaoke, teuflische Begegnungen mit Kylie Minogue und jeder Menge Sambucas. Eine lyrische, verführerische, ebenso philosophische wie komisch-dreiste Komödie mit Live-Musik. (SM)

Premiere am Donnerstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, Theater am Leibnizplatz



## Kreislauf der Gewalt

Kleist's Novelle Kohlhaas im Theater Bremen

Heinrich von Kleists 1810 erschienene Novelle über den Pferdehändler Michael Kohlhaas, der aus Rache für ein erfahrenes Unrecht einen beispiellosen Kreislauf der Gewalt entfesselt, ist ein rasanter Thriller über Recht versus Gerechtigkeit und das Aufbegehren eines Individuums gegen den Staat. Kohlhaas ist ein Berserker, eine Figur von höchster moralischer Ambivalenz, der von Kleist als „einer der rechtschaffensten und zugleich entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“ beschrieben wird. Am Ende seines Feldzugs liegen Städte in Trümmern, und Kohlhaas selbst findet sich auf dem Schafott wieder. (SM)

Premiere am Freitag, 14. Februar, 19.30 Uhr, Theater Bremen

## Wisch und weg

„Die Unsichtbaren“ im Blaumeier-Atelier

In ihrer Stückentwicklung „Die Unsichtbaren“ fragen sich zehn Spielende, was Geld aus Menschen macht – ganz egal ob man es besitzt oder nur davon träumt. Wie teilt man Geld eigentlich gerecht? Wann besitzt man genug davon? Und hat Robin Hood wirklich immer alles mit den Armen geteilt oder auch mal etwas in die eigene Tasche gesteckt? (SM)

Freitag, 21. Februar, 18 Uhr, Blaumeier-Atelier

Infos: [www.blaumeier.de](http://www.blaumeier.de)





MUSIKTHEATER

# SING, SING, SING!



Eine Bigband-Gala mit dem Ensemble,  
den Bremer Philharmonikern und Gayle Tufts  
Im Theater am Goetheplatz

**THEATER BREMEN**

## Seitenweise

Lesungen in der  
Hansestadt

## Anekdoten aus Lesum

Wie spiegelt sich der Stadtteil Burglesum im Lokalen wider? Was haben Zeitzeugen zu berichten? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich der Autor Ulf Buschmann und präsentiert eine kleine Auswahl spannender, schöner und kurioser Anekdoten – zum Beispiel die Ermahnung des Burglesumer Ortsamtsleiters Klaus-Dieter Kück, die ihm und seinem Kollegen fast einen Saalverweis eingebracht hätte ...

4. Februar, 18.30 Uhr, Stadtteilfiliale  
Sparkasse Lesum

## Schäfchen im Trockenen

Resi hätte wissen können, dass ein Untermietverhältnis unter Freunden nicht die sicherste Wohnform darstellt, denn beim Geld hört bekanntlich die Freundschaft auf. Im Fall von Resis alter Clique ist diese über die Jahre so brüchig, dass Kumpel anfängt auszusortieren. Spätestens mit der Familiengründung biegt der erbfähige Teil der Clique Richtung Eigenheim und Abschottung ab – und sie muss als Aufsteigerkind zusehen, wie sie mithält. Mit soziologischer Präzision stellt Autorin Anke Stelling dar, mit welchen Konsequenzen heutige Bürgerlichkeit von den antibürgerlichen Werten der 68er infiziert worden ist.

14. Februar, 19 Uhr, Hafenumuseum

## Keine Bleibe

Wenn Frauen obdachlos werden, haben sie in der Regel ein hartes Leben hinter sich, Gewalt und sexuellen Missbrauch in ihren Familien und Partnerschaften erlebt, wurden ausgebeutet, betrogen oder zur Sexarbeit gezwungen. Ohne feste Bleibe gerät ihr Leben schnell aus den Fugen. In ihrem Buch gibt Angelika Sinn acht wohnungslosen Frauen eine Stimme, macht deren Erlebnisse und Erfahrungen sichtbar, sodass Leser:innen tief in die Lebenswelt der in Not geratenen Frauen eintauchen können.

21. Februar, 19.30 Uhr, Ortsamt Horn-Lehe

## Harte Realität

„Satzwende“-Lesereihe startet 2025 mit Luca Kieser

Sie alle sind zum ersten Mal zu Gast in der „City of Literature“ und haben ihre neuesten Bücher im Gepäck. Auch 2025 kommen für die gemeinsam von Literaturhaus, Literaturkontor und Bremer Shakespeare Company veranstaltete Lesereihe „Satzwende – Bücher. Themen. Gespräche“ wieder prominente Schriftsteller:innen nach Bremen, um hier ihre literarischen Texte vor Publikum zu diskutieren.

Eingeladen sind in diesem Jahr Luca Kieser, Katja Oskamp, Lucy Fricke und Isabel Bogdan. Den Anfang macht am Dienstag, 25. Februar, der in Wien lebende Autor Luca Kieser. In seinem neuen Roman „Pink Elephant“ erzählt der 33-Jährige die Geschichte einer ungleichen Freundschaft zwischen den Jugendlichen Vincent, Ali und Tarek, die aus ganz unterschiedlichen Welten kommen: hier kaltes Einfamilienhaus, dort kriminelle Hochhaussiedlung. Rap ist ihre gemeinsame Sprache, das deutsche „Sommermärchen“ der WM 2006 liefert die Hintergrundkulisse. Kieser bedient in „Pink Elephant“ mit Absicht Klischees und dekonstruiert sie. Mit ebenso viel Sensibilität wie literarischem



Können fängt er in seinem Coming-of-Age-Roman gesellschaftliche Spannungsverhältnisse ein und erzeugt dabei einen ganz eigenen Sound.

Die Veranstaltung wird von Jens Laloire vom Bremer Literaturkontor moderiert. Im Anschluss laden Autor und Veranstalter:innen zur Diskussionsrunde ein. Tickets sind erhältlich über die Shakespeare Company oder am Ticketstand im Foyer der Stadtbibliothek. (SM)

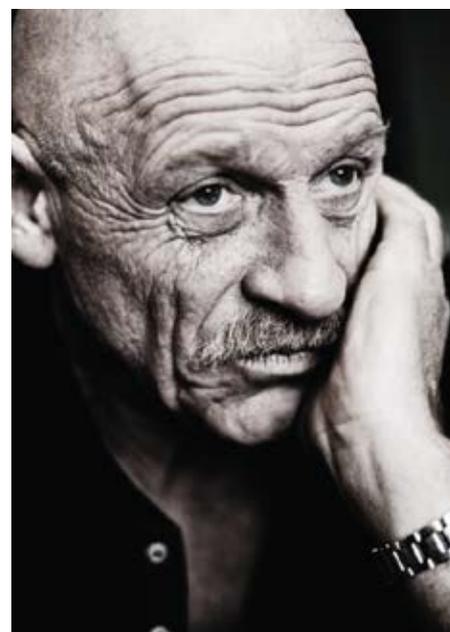
25. Februar, 20 Uhr, Falstaff  
Infos: [www.shakespeare-company.com](http://www.shakespeare-company.com)

## „Verrücktes Blut“

Schauspieler und „Knastarzt“ Joe Bausch gastiert in der Kesselhalle

Bekannt ist Schauspieler Joe Bausch vor allem aus dem Kölner Tatort als Rechtsmediziner Dr. Joseph Roth – nur die wenigsten kennen ihn hoffentlich aus dem Knast. Tatsächlich war Bausch in Deutschlands größtem Hochsicherheitsgefängnis in Werl aber über 30 Jahre lang Anstaltsarzt. Seine Erlebnisse aus dieser Zeit hat er in mehreren Büchern festgehalten, die allesamt Spiegel-Bestseller geworden sind. In seinem neuesten Werk „Verrücktes Blut“ spricht Bausch erstmals über die Zeit, in der er tiefste Demütigung, Gewalt und Übergriffe erleben musste, und schildert im Rahmen seiner Lesereihe im Gespräch mit True-Crime-Moderator Dr. Tino Grosche wahre Geschichten, die unter die Haut gehen. (SM)

19. Februar, 19.30 Uhr, Kesselhalle

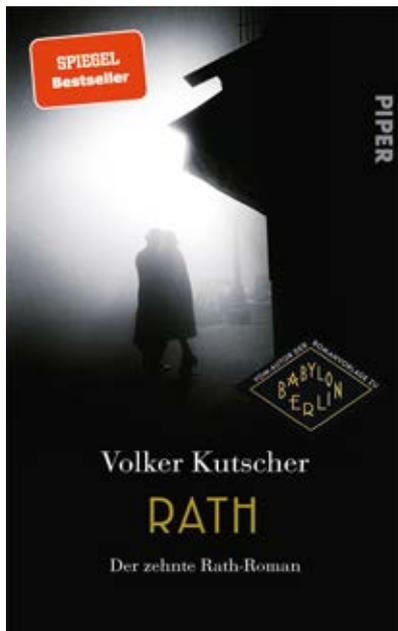


# Das große Finale

„Babylon Berlin“-Autor Volker Kutscher liest aus „Rath“

**F**amilie Rath steuert auf ein dramatisches Ende zu: Gereon hat nach der Rückkehr aus den USA ein Versteck in Rhöndorf bei Bonn bezogen und schlägt sich nach Berlin durch, um Charly beizustehen. Sie muss Hannah Singer aus den Wittenauer Heilstätten befreien und Fritz verteidigen, der unter Mordverdacht gerät. Der Judenhass wächst und mit der Reichspogromnacht kulminiert eine Entwicklung, die Charly vorhergesehen und Gereon lange gelehrt hat. Damit ist beiden klar: Ein Leben in Deutschland ist so nicht mehr möglich. Haben sie eine gemeinsame Zukunft?

Mit gewohnt hoher Spannung, historischer Tiefenschärfe und psychologischer Figurenzeichnung bringt Volker Kutscher seine Erfolgsserie zu einem erschütternden Abschluss. Die Romane des erfolgreichen Autors bilden die Grundlage für die Kultserie „Babylon Berlin“. Die Sky- und ARD-Serie gilt als eine der erfolgreichsten deutschen Fernsehproduktionen und ist unter anderem Träger des „Grimme-Preises“ und des „Deutschen Fernsehpreises“. Die Ver-



Cover: Piper Verlag

anstaltung findet statt in Kooperation mit dem Waller Logbuch. (SM)

20. Februar, 19 Uhr, Bremer Kriminaltheater

## Lesung mit Führung

Biografie über Alfred Wegener

Schulen, Straßen, Stiftungen, Forschungsinstitute und sogar ein Mondkrater tragen seinen Namen. Zu Recht: Ging es um Wissensdrang und Wagemut, stand der 1880 in Berlin geborene Physiker, Meteorologe und Astronom Alfred Wegener Abenteurern wie Amundsen, Scott und Co. in nichts nach. Mit seiner genialen Idee der Kontinentaldrift legte er den Grundstein für die Theorie der Plattentektonik, und zwar in einer Disziplin, die noch nicht einmal die seine war. 1930 starb er auf tragische Weise auf dem Inlandeis Grönlands.

Günther Wessel schrieb die Biografie über den Universalgelehrten Wegener und stellt diese im Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) in Bremerhaven vor. Wessel ist mehrfach ausgezeichnete Autor von Radiofeatures und zahlreichen Sachbüchern. Im Anschluss an die Lesung lädt der DSM-Kurator Niels Hollmeier zu einer Führung über die Forschungsschiffs-Installation ein. (SM)

12. Februar, 19 Uhr, DSM-Schiffswelten Bremerhaven



Foto: Unsplash

## Bremen 1914 bis 1918

Szenische Lesung über eine Stadt im Krieg

Im Rahmen der Ausstellung „Der Krieg in der Seele: Die Bremer Psychiatrie und der Erste Weltkrieg“ lädt die Kulturambulanz im Februar zu einem umfangreichen Begleitprogramm. Auch eine szenische Lesung aus der Reihe „Aus den Akten auf die Bühne“ in Kooperation mit der Bremer Shakespeare Company und dem Fachbereich Geschichtswissenschaften der Universität Bremen gehört dazu. Im Rahmen des Stücks porträtiert eine Ausstellung die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf das Gesundheitswesen der Hansestadt, richtet den Blick auf die Erlebnisse der Soldaten, aber auch auf die Geschehnisse in Bremen selbst. Sie zeigt, wie Krieg krank macht, welche Behandlungsversuche unternommen wurden und auch, welche Folgen diese Erlebnisse hatten. (SM)

15. Februar, 19 Uhr, Kulturambulanz

## SATZWEDEL

Bücher. Themen. Gespräche.



#PRIVILEGIEN

Di, 25. Februar 2025 | 20 Uhr

Luca Kieser  
mit „Pink Elephant“



#LUST

Do, 20. März 2025 | 19 Uhr

Katja Oskamp  
mit „Die vorletzte Frau“

**Wir sprechen über neue Bücher  
und wichtige Themen.**

Palstaff – Gaststätte in der bremer shakespeare company  
Tickets: € 12.- / 8.-

Erhältlich bei: [www.shakespeare-company.com](http://www.shakespeare-company.com)



[www.literaturmagazin-bremen.de](http://www.literaturmagazin-bremen.de)

Literaturhaus Bremen

bremer shakespeare company



Freie Hansestadt Bremen

# Abkehr vom großen Meister

Paula Modersohn-Becker Museum zeigt „Camille Claudel & Bernhard Hoetger – Emanzipation von Rodin“

**D**as Paula Modersohn-Becker Museum präsentiert erstmals seit 120 Jahren in einer gemeinsamen Ausstellung die Werke zweier Künstlerpersönlichkeiten, deren Pfade sich in

Paris kreuzten: Camille Claudel und Bernhard Hoetger. Beide einte das Bestreben nach Anerkennung und die gleichzeitige Emanzipation vom großen Meister Auguste Rodin.

Galerist und Verleger Eugène Blot förderte die französische Bildhauerin und den aufstrebenden deutschen Künstler. 1905 organisierte er eine Doppelausstellung. Diese gilt als Wendepunkt ihrer jeweiligen Karrieren: Für Claudel bedeutete sie das baldige Ende ihres künstlerischen Wirkens, während Hoetger sich auf dem Kunstmarkt etablierte.

## Noch nie gezeigte Werke aus Privatbesitz

Das Museum zeigt Werke der beiden Künstler und beleuchtet ihre jeweiligen Bemühungen, ein eigenes Œuvre zu erarbeiten. In der Ausstellung treffen Claudels bronzene Meisterwerke wie „L'Implorante“ (Foto) und „La Valse“ auf Hoetgers wenig bekanntes Frühwerk. Unter anderem werden teils noch nie gezeigte Arbeiten aus privatem Besitz sowie bedeutende Leihgaben des Musée Camille Claudel in Nogent-sur-Seine präsentiert, welches zum ersten Mal mit einem deutschen Museum für eine Ausstellung kooperiert. (SM)

*Bis Sonntag, 18. Mai, Paula Modersohn-Becker Museum*



Foto: Paula Modersohn-Becker Museum

## Kunst sichtbar machen

Raum 6-8 zeigt wechselnde lokale Werke



Foto: KW

Die Galerie Raum 6-8 im Lichthof des WK-Café präsentiert neue künstlerische Positionen abseits etablierter Pfade, um lokale Kunstschaffende in die Öffentlichkeit zu rücken und den Bremer Kunstmarkt zu bereichern. Zu den Initiatoren gehört auch der Bremer Künstler Sönke Busch. Im Fokus steht zunächst für drei Monate der Bremer Maler Philipp Pulkowsky und seine Arbeit „Glasklar“. Die Galerie versteht sich als Schnittstelle zwischen Künstler- und Sammler:innen, mit dem Ziel, ein Werk nicht nur sichtbar, sondern auch verkäuflich zu machen, um deren Produktion zu sichern. Die vier Mal jährlich wechselnden kostenfreien Ausstellungen schaffen Raum für Begegnung, Diskussion und Austausch – ohne Berührungssängste. Raum 6-8 möchte zeigen: Bremen hat eine vielfältige Kunstszene, die größer ist als angenommen. (SM)

*Montag bis Freitag, 8 Uhr bis 18 Uhr, Langenstraße 6-8*

## Übermächtige Natur

„Nordisch weit“ im Overbeck Museum

Die Weite nordischer Landschaften inspiriert Maler:innen und schon seit Jahrhunderten. Auf ihre je eigene Weise setzen auch die Bremer Künstlerinnen Lena Carstens und Martina Tams in ihren Gemälden den Horizont, den hohen Himmel und die endlos scheinenden Flächen von Land und Meer in Szene.

Ihre mal realitätsnahen, mal nahezu abstrakten Impressionen wurzeln in der aufmerksamen Beobachtung einer übermächtigen Natur voller Farbnuancen und Detailreichtum, an der das Auge sich nicht sattsehen kann. Klassische Landschaftsgemälde von Fritz und Hermine Overbeck aus Worpsswede und von der Nordseeinsel Sylt ergänzen die Ausstellung um eine weitere Facette norddeutscher Weite. (SM)

*Ab Sonntag, 9. Februar, Overbeck Museum*



Foto: Martina Tams, Lena Carstens

# Surreal und rätselhaft

Weserburg: Ausstellung „Fort. Fantasy Island“



Foto: Tobias Hübel

**E**in verwaister Drogeriemarkt mit leeren Regalreihen. Herzförmige Ballons, die durch die Ausstellung schweben. Ein Raum voller Schränke, aus deren Innerem Kinderlieder erklingen. Die Ausstellung „Fort. Fantasy Island“ versammelt irritierende Werke. Alltagsszenarien und Objekte, erscheinen zunächst vertraut, erlangen aber durch Verfremdungen einen surrealen, bisweilen unheimlichen Charakter.

Das Künstlerinnenkollektiv FORT verbindet Kunst und Alltag. Auf über

800 Quadratmetern gibt es eine große Bandbreite – von großformatigen Skulpturen und rätselhaften Objekten bis hin zu einer raumgreifenden Soundinstallation, die speziell für Bremen entwickelt wurde. Gemein ist den Werken eine Atmosphäre der Melancholie, ein Gefühl von Verlust und Einsamkeit. (SM)

Ab Samstag, 8. Februar, Weserburg



Foto: Überseemuseum

## Beseelte Dinge

Tlingit-Sammlung aus Alaska im Überseemuseum

Faszinierende Kultur der Tlingit aus Südost-Alaska: Im Mittelpunkt steht die Bremer Sammlung, eine der ältesten des Museums, die ursprünglich eine vermeintlich aussterbende Kultur dokumentieren sollte. Doch die Tlingit-Kultur erlebt eine neue Blüte. Die Ausstellung gewährt Einblicke in ihre Traditionen.

In enger Zusammenarbeit mit Vertreter:innen und dem Sealaska Heritage Institute entsteht ein einzigartiges Bild des kulturellen Erbes dieser Gemeinschaft. Die Tlingit-Objekte tragen die Geister der Vorfahren in sich und verbinden die Lebenden mit ihren Ahnen. (SM)

Ab Freitag, 21. Februar, Überseemuseum



Foto: Gerhard-Marcks-Haus

## Aus einem Guss

„Alles Eisen“ im Gerhard-Marcks-Haus

Ob Plastiken aus Eisen und Bronze, Holzskulpturen, Porträtbüsten oder Medaillen – Schwarzbach blickt auf ein vielfältiges Œuvre zurück. Oft nutzt sie den Eisenguss mit schroffer Oberfläche, um Verletzlichkeit in ihren Werken auszudrücken. Die Ausstellung Gerhard-Marcks-Haus widmet sich ausschließlich Schwarzbachs Eisenskulpturen.

In Westdeutschland ist die Künstlerin wenig bekannt, wenngleich sie schon zu DDR-Zeiten selbstbestimmt unabhängig von gesellschaftlichen sowie politischen Veränderungen ihren Weg ging und sich als Kunstschaffende positioniert hat. (SM)

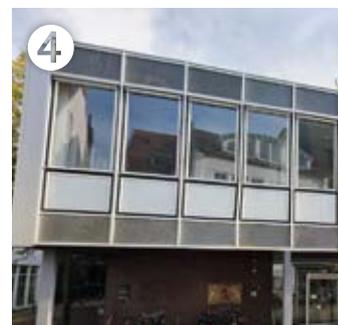
Bis Sonntag, 23. Februar, Gerhard-Marcks-Haus



# Was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

**D**er Februar ist wie ein Montagmorgen in Dauerschleife: grau, kalt, und irgendwie immer ein wenig zu lang – trotz seiner nur 28 Tage. Wenn sich doch mal die Sonne zeigt, fühlt es sich an, als hätte jemand das Licht im Kühlschrank angelassen. Ein bisschen Wärme bringt immerhin der 14. Februar – Valentinstag, der Tag der Liebe. Also ein kleiner Lichtblick. Wir widmen uns in

diesem Monat dem Motto „Grau in Grau“, denn in unserem Bilder- rätsel dominiert diese triste Farbe. Erkennen Sie, um welche Ge- bäude es sich bei den unten stehenden Abbildungen handelt? Dann schreiben Sie es in die Kästchen und nehmen Sie mit dem Lösungs- wort an der Verlosung unter [www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de) teil. Wir wünschen viel Erfolg – und ein paar Sonnenstrahlen!



Fotos: Max Stascheit

1 

|  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |
|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|---|
|  |  |  | 5 |  |  |  |  |  |  |  | 1 |
|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|---|

2 

|  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |  |   |
|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|---|
|  |  | 7 |  |  |  |  |  |  |  |  | 4 |
|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|---|

3 

|  |   |  |  |  |  |   |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|---|--|--|--|--|
|  | 2 |  |  |  |  | 6 |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|---|--|--|--|--|

4 

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | 3 |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|

**Auflösung Bilderrätsel Januar:**

- 1. PARADICE
- 2. KAELTEBUS
- 3. EISWETTE
- 4. EISLABOR
- Lösung: BITTERKALT

**Lösung:**

|   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|

Wir verlosen 2x2 Karten für „Dad Harmony“ am 26. März um 20 Uhr im Metropol Theater.



Foto: FR

IMPRESSUM

**STADTMAGAZIN**  
BREMEN

**Herausgeber & Verlag:**

WESER-KURIER Mediengruppe  
Magazinverlag Bremen GmbH  
Martinistraße 43, 28195 Bremen  
  
04 21 / 36 71-49 90  
info@stadtmagazin-bremen.de

**Geschäftsführung:**

Mario Brokate (V.i.S.d.P.)

**Redaktion:**

Kristina Wiede, Christina Ivanda,  
Max Stascheit

**Autor:innen:**

Jean-Julien Beer, Dirk Böhling, Svenja Conrad,  
Wolfgang Heumer, Matthias Höllings, Werner  
Schwarz, Temi Tesfay

**Grafik/Layout:** B.O. Beckmann

**Korrektorat:** AdNord Media GmbH

**Anzeigen:**

Mario Brokate (verantwortlich),  
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück,  
Per-Uwe Baad

**Anzeigenannahme:**

Tel 04 21 / 36 71-21 30 und -49 85

**Druck:**

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

**Urheberrechte:**

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit  
Genehmigung des Verlages und mit Quellen-  
angabe gestattet.

**Titelbild:** Thomas Egli

**Abonnement:**

€ 36,- für 12 Ausgaben  
(inkl. MwSt. und Versand)

[www.stadtmagazin-bremen.de](http://www.stadtmagazin-bremen.de)

# WOW!

## Endlich brillenfrei

Augenlasern – auch  
bei Alterssichtigkeit

**Vereinbaren Sie jetzt einen  
kostenfreien Beratungstermin!**



**Smarteye** · Augenlaserzentrum  
Bremen · Verden · Walsrode  
04231 97 06 007  
[www.smartheye.de](http://www.smartheye.de)

# 0%

Finanzierung bei  
24 Monatsraten



# Belohnungs- zentrum

Alles, was glücklich macht.

Auf 125.000 qm.

d d d d d d d d d d

entdeckt bei

# dodenhof

Denn es ist deine Welt.

dodenhof.de

